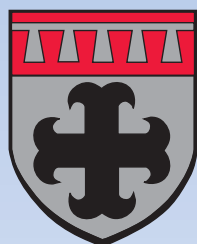


Gemeindebuet

Informationensblad

vun der Gemeng BECH

82 / 2009



Bech
Altrier
Blumenthal
Geyershof
Graulinster
Hemstal
Hersberg
Kobenhof
Rippig
Zittig



MEE 2009

Verwaltung

Heures d'ouverture de l'administration communale Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag/Lundi:	8.00 – 12.00	<u>après-midi fermé au public</u>
Dienstag bis Freitag:	8.00 – 12.00	13.00 – 17.00
Mardi à Vendredi:		
Donnerstag/Jeudi:	8.00 – 12.00	13.00 – 19.00

Numéros téléphoniques utiles : Nützliche Telefonnummern :

Administration communale:

Central tél. :	790 168-1
Secrétariat :	790 168-20
Recette:	790 168-21
Fax :	790 674
E-mail :	bech@pt.lu
Internet :	www.bech.lu
Service technique :	790 672
Fax :	799 460

Collège échevinal :

Edmond Schintgen, bourgmestre:	790 190
Marc Pitzen, échevin:	799 626
Camille Kohn, échevin :	790 484

Ecoles et cantine:

Primaire Berbourg :	71 93 63-1
Préscolaire Bech :	790 419
Préscolaire Altrier:	790 730
Précoce Hemstal :	790 820
Becher Kannerkichen	790 168-23
E-mail :	becherkannerkichen@hotmail.com

Urgences et services sociaux:

Appel de secours :	112
Police-urgence :	113
Brigade de Police Junglinster:	24 474-200
Brigade de Police Echternach:	24 472-500
Assistance sociale :	72 03 02-208
Secher doheem (téléalarme)	26 32 66
Hëllef doheem :	72 73 88
Aide familiale :	40 49 49

Frühlingsgefühle.

Der diesjährige strenge Winter ist überwunden und neue Kraft spürt man überall.

In der Gemeinde startet man den Neubeginn trotz „Krise“. Die Räumlichkeiten der Gemeinde Administration, der Gemeinderatsversammlungssaal, sowie die Sanitäranlagen im Untergeschoss wurden renoviert. Neue Türen, neues Mobiliar, neue Lichtkörper und ein neuer Anstrich zeigen glücklicherweise eine Antikrisenstimmung.

Wir schauen nach vorn und sind gewillt der prekären Situation mit unseren Mitteln entgegen zu wirken. Hierzu gehören auch die Maßnahmen wie z.B. die Unterzeichnung des „Pacte Logement“, welches unweigerlich der Gemeinde ab 2009 Zusatzeinnahmen garantieren kann, welche wiederum den Bürgern der Gemeinde durch spätere Investitionen zu Gute kommen werden. Mit der Unterzeichnung des Pacte Logement engagiert sich die Gemeinde (wie übrigens 100 andere Gemeinden des Landes) über Jahre hinaus, ein notwendiges Wachstum der Bevölkerung über einen bestimmten Zeitraum, um somit auch die Autonomie der Gemeinde auf landespolitischem Niveau zu garantieren. Neben dieser generellen Idee, die uns leider nicht retroaktiv zu zusätzlichen Geldern verhelfen konnte, bleibt uns nur die Möglichkeit konsequent ab ersten Januar 2009 resolut in die Zukunft zu blicken. Unter Berücksichtigung der Anbindung an den Nahverkehr, sprich Busverbindung nach Luxemburg, mit gleichzeitig der direkten Nähe zur stetig wachsender Ortschaft Junglinster, bietet sich für unsere Gemeinde die Möglichkeit ein gezieltes Wachsen punktuell zu ermöglichen. Die Ausarbeitung des PAG (Plan d'Aménagement Général) , wird dieser Situation besonders Rechnung tragen. In Kürze werden diese Pläne vom beauftragten bureau d'études den Einwohnern vorgestellt und erläutert werden.

Sämtliche Arbeiten an den Straßen und Gebäuden laufen auf Volltounen oder werden in den nächsten Wochen beginnen oder abgeschlossen werden. Schwierige Arbeiten, wie die Durchpressung von

140 Meter an der Zittiger Mühle, zwecks Erhaltung der vorhandenen Quelle, sind dank der Firma Mandeler ohne Probleme abgeschlossen worden. Die eingebaute Kläranlage an der Zittiger Mühle geht ihrer Fertigstellung entgegen. Die Firma Zahnen wird in den nächsten Wochen die Installation der Anlage beendet haben und somit könnte der Probetrieb für die Abwasserklärung der Ortschaft Zittig anlaufen um im späten Sommer voll funktionstüchtig zu sein. Das Gebäude der Anlage integriert sich vorzüglich in die Landschaft am Standort und unterscheidet sich kaum von einer landwirtschaftlich genutzten Anlage. Die Firma Elenz ist mit dem Verlegen des Kollektors von Hemstal nach Zittig seit einigen Wochen schnell vorangekommen, so dass die vorgesehene Zeitschiene plangemäß eingehalten werden kann.

In den nächsten Wochen wird die Firma Heirens mit der Verlegung der Wasserleitung von Altrier nach Bech und Grassebiert durch den „Becher Wee“ beginnen. Hier wird somit ein weiterer Verbindungsweg zwischen Bech und der Nationalstraße nach Luxemburg zeitweise verschwinden. Wir können die Bürger nur um das nötige Verständnis während dieser Zeit bitten. Die Arbeiten an der Kreuzung Bech-Consdorf gehen, trotz der riesigen Bodenbewegungen an Ort und Stelle, zügig voran. Leider werden sie uns aber mindestens noch ein ganzes Jahr begleiten und wir müssen während dieser Zeit mit den üblichen Verkehrsproblemen rechnen. Wir können hierfür nur für sehr viel Verständnis während dieser Zeit bitten.

Im Projekt Becher Gare wurden die Rohbauarbeiten am Gebäude abgeschlossen, sodass der Kran entfernt und die anschließenden Dachkonstruktionsarbeiten beginnen können.

Der Kinderwanderweg, welcher als LEADER-Projekt genehmigt und mitfinanziert wird, soll in absehbarer Zeit vom Micky-Maus Club verwirklicht werden.

Am 15. Mai fand in Junglinster der erste Spatenstich zum Bau des regionalen Recyclingparks statt. Hier wird die Gemeinde Bech mit

den 4 Partnergemeinden Junglinster, Berdorf, Consdorf und Waldbillig eine regionale Aufnahmestruktur für wiederverwertbares Material, in den nächsten Jahren bauen und betreiben.

In einer Arbeitssitzung der Gemeinderatsmitglieder hat man sich darüber geeinigt die kommunale Autonomie nicht ohne weiteres aufzugeben, ohne sich jedoch komplett gegen die eine oder die andere, auf landespolitischer Ebene gewünschte Fusion, mit einer oder mehreren Gemeinden, komplett auszuschließen. In den kommenden Wochen /Monaten werden diesbezüglich Gespräche mit den Gemeinden Manternach und Consdorf geführt.

Eine sportliche Bereicherung gab es mit der Austragung des 22.ten Grand-Prix Ost-Fenster in Bech. Hier wurde unter dem Patronat der Gemeinde zusammen mit dem Radsportverein ACC Contern und mit der Hilfe des DT Bech ein internationales Rennen mit rund 100 Fahrern ausgetragen. Gleichzeitig wurden mehrere jugendliche Rennen der Yuppi-Trophy ausgetragen. Der große Publikumserfolg, der Besuch vom Profiradfahrer Frank Schleck sowie der amerikanischen Sieger verlangen nach einer Wiederauflage für das kommende Jahr.

Zu erwähnen sei auch noch dass die diesjährige Tour de Luxembourg am 7. Juni (Wahlsonntag) zwischen 13.00 und 14.00 Uhr durch die Ortschaften Hersberg, Altrier und Hemstal führt.

Der Schöfferrat



LEITARTIKEL



GEMEINDERATS- SITZUNG

11. Februar 2009

Anwesend: SCHINTGEN Edmond, Bürgermeister; PITZEN Marc und KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, WEBER Jean, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung.
2. Genehmigung einer Konvention zur Verteilung der Nutzungs- und Betriebskosten für das Recyclingcenter Junglinster
3. Genehmigung eines Kostenvoranschlages der Ackerbauverwaltung zur Instandsetzung von Feldwegen
4. Provisorische Genehmigung eines Teilbebauungsplanes in Altrier, Kreizenheicht, eingereicht von Frau Chantal Schanbacher
5. Provisorische Genehmigung eines Teilbebauungsplanes in Hemstal, im Ort genannt „Op Huestert“, eingereicht von Herrn Nico Weyland
6. Prinzipielle Entscheidung zur zukünftigen Nutzung von Naturstrom für die Gemeindeinstallationen
7. Festsetzung eines Stundenlohnes für vom technischen Dienst ausgeführte Arbeiten
8. Neuformulierung eines Verkehrsreglements betreffend Einführung von Fußgängerüberwegen in Hemstal
9. Abschaffung der Gebühr zur Verfügungstellung der Wirtschaftskonzession von der Gemeinde
10. Genehmigung zur Eröffnung einer Kreditlinie auf dem Kontokorrent
11. Stellungnahme des Gemeinderates zur Initiative Luxembourg sans OGM
12. Prinzipielle Entscheidung über den Beitritt zum „Pacte logement“
13. Subsidiengesuche

Punkt 1: Die Berichte der Sitzung vom 10. Dezember 2008 wurden von allen Gemeinderatsmitgliedern unterschrieben.

Punkt 2: Der Schöffenrat hatte Herrn Christian Behmel, Vertreter einer Beraterfirma zur Betreiben

von Recyclingzentren zu dieser Sitzung eingeladen, um den Gemeinderatsmitgliedern die notwendigen Erklärungen über die Funktionsweise und den Finanzierungsmodus des geplanten interkommunalen Recyclingcenters in Junglinster zu geben. Laut der vorgelegten Konvention, welche von allen beteiligten Gemeinden (Junglinster, Bech, Berdorf, Consdorf und Walbillig) angenommen werden muss, beläuft sich die Beteiligung der Gemeinde Bech auf rund 10.000 € für den Bau und auf rund 20.000 € was den geschätzten jährlichen Betriebskostenanteil betrifft. Es wurde aber ganz klar hervor gestrichen, dass der Recyclinghof ein Zusatzangebot für die Bürger sein wird und die aktuell existierenden Holsammlungen allesamt Bestand haben werden. Der Baubeginn ist für Mitte des laufenden Jahres vorgesehen und der Recyclingpark soll dann Ende 2010 betriebsbereit sein. Alle Gemeinderatsmitglieder bewilligten die unter sämtlichen Partnergemeinden abgeschlossene Konvention.

Punkt 3: Die Ackerbauverwaltung schlägt der Gemeinde vor für das Jahr 2009 die beiden Feldwege „Hunerheck“ auf Geyershof, auf einer Länge von 1.160 Metern und „Wuwerhéicht“ zwischen Bech und Berburg, auf einer Länge von 230 Metern, zu erneuern. Der Kostenvoranschlag für diese Arbeiten beläuft sich insgesamt auf 62.100 €. Die finanzielle Beteiligung des Staates beläuft sich auf 30% der anfallenden Kosten, welche der Gemeinde in Form eines Subsidies zurückerstattet wird. Das vorgelegte Feldwegeprogramm für das Jahr 2009 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Punkt 4: Der von Frau Schanbacher Chantal eingereichte Teilbebauungsplan in Altrier, Kreizenheicht sieht vor, das Gebäude der ehemaligen Pension Dupont in zwei Wohneinheiten umzuwandeln, sowie zwei weitere Einfamilienhäuser auf das daneben liegende Grundstück zu setzen. Obwohl anfangs eine größere Anzahl von Wohneinheiten auf diesen

Grundstücken geplant war, konnte nach Rücksprache mit dem Innenministerium die jetzt vorliegende Lösung gefunden werden. Der Schöffenrat bestand darauf, dass pro Wohneinheit mindestens zwei Stellplätze bzw. Garagen für Fahrzeuge auf den jeweiligen Grundstücken vorgesehen sind. Alle Gemeinderäte zeigten sich einverstanden mit dem präsentierten Projekt. Zu klären bleibt jedoch, wie man die vom Gesetz über die kommunale Bebauung vorgeschriebene Zession von 25% der Grundstücksfläche an die Gemeinde handhabet. In dem vorliegenden Plan ist bloß das Abtreten des Bürgersteigs vorgesehen. Momentan sieht das Gesetz in dem Falle noch vor, dass der Bauherr für die zu verbleibende Fläche eine entsprechende Entschädigung an die Gemeinde zahlen müsste. Der Gemeinderat rief deshalb den Schöffenrat auf eine Richtlinie vorzugeben, da diese Problematik auch in zukünftigen Projekten aufgeworfen wird.

Nach der Genehmigung des Teilbebauungsplanes seitens des Innenministers, wird eine Konvention mit dem Eigentümer abgeschlossen, in welcher sämtliche Rechte und Pflichten der Parteien festgehalten werden, somit auch gegebenenfalls die Zession der 25%.

Die Entscheidung des Gemeinderates muss nun im Aushang und in der Presse publiziert werden und ist während 30 Tagen im Gemeindesekretariat einsehbar. Sollte nach Ablauf dieser Frist keine Reklamation beim Schöffenrat eingegangen sein, wird das Dossier dem Innenminister zwecks Genehmigung unterbreitet.

Punkt 5: In der Ortschaft Hemstal, im Ort genannt „Op Huestert“ liegt ebenfalls ein Projekt für einen Teilbebauungsplan vor, eingereicht durch Herrn Nico Weyland. Das Projekt sieht den Bau von 4 Einfamilienhäusern vor. Der Gemeinderäte hatten keine Beanstandungen und sprachen sich provisorisch zugunsten des vorgelegten Lotissementsplans aus. Wie bereits im vorherigen Punkt bemerkt, soll der Schöffenrat eine Regelung beim

Abtreten der 25% Grundstücksfläche vorschlagen. Die zu befolgende Prozedur ist dieselbe wie beim vorher beschriebenen Projekt.

Punkt 6: Der Schöffenrat schlug den Gemeinderatsmitgliedern vor, in Zukunft „Nova Naturstrom“ seitens der Betreibergesellschaft CEGEDEL für die Gemeindeinstallationen zu beziehen. Der Aufschlag für Nova Naturstrom beläuft sich auf 0,45 Cent pro Kilowatt die Stunde. Laut Statistik würde dies für die Gemeinde Bech jährlich Mehrkosten in Höhe von 2.144,04 € zuzüglich Mehrwertsteuer mit sich bringen. Andererseits werden somit die Kohlendioxidemissionen jährlich um 131 Tonnen reduziert. Der Gemeinderat war einstimmig der Meinung, dass dies eine sinnvolle Investition in die Umwelt sei und sprach sich prinzipiell für die Nutzung von Naturstrom aus. Der Schöffenrat wird demnächst dann einen diesbezüglichen Vertrag mit dem Betreiber abschließen, welcher dann voraussichtlich ab dem 1. April 2009 in Kraft tritt.

Punkt 7: Bei der letzten Kontrolle der Gemeindebuchhaltung bemängelte der Kontrolldienst des Innenministeriums, dass bisher kein fester Tarif für vom technischen Dienst bei Privathaushalten durchgeführten Arbeiten festgesetzt wurde. Bei dringenden Reparaturarbeiten, meist bei Wasseranschlüssen, verrechnete die Gemeindekasse den Stundenlohn des jeweils zuständigen Gemeindehandwerkers. Der Gemeinderat beschloss nun einstimmig einen Pauschalbe-

trag von 40 € pro Arbeitsstunde an Privatpersonen zu verrechnen. Es bleibt jedoch zu bemerken, dass diese Leistung des Gemeindedienstes nur in außergewöhnlichen Notfällen von Privatpersonen in Anspruch genommen werden kann.

Punkt 8: Bei der Überprüfung des vom Gemeinderat am 1. Oktober 2008 erlassenen Verkehrsreglements betreffend die Einführung von Fußgängerüberwegen in der Ortschaft Hemstal, bemängelte die nationale Verkehrskommission einige Unklarheiten im Text und wünschte deshalb, dass der Gemeinderat eine textuelle Richtigeinstellung dieses Reglements vornimmt. Der Gemeinderat gab dem Wunsch einstimmig statt, sodass das Gemeindesekretariat die geforderten Anpassungen vornehmen kann und der Kommission dann erneut zwecks Genehmigung unterbreiten kann.

Punkt 9: In seiner Sitzung vom 2. Februar 2000 führte der Gemeinderat eine Entschädigung für die zur Verfügungstellung der Wirtskonzession ein, welche sich auf 1.000 Franken, respektiv 2.000 Franken für nächtliche Veranstaltungen, belief. Sinn und Zweck dieser Gebühr war es den Gemeindewirt zu entschädigen, dessen Präsenz bei diesen Veranstaltungen damals noch obligatorisch war. Da dies nunmehr schon seit längerem nicht mehr der Fall ist, ist der Schöffenrat der Meinung, dass diese Gebühr keine Daseinsberechtigung mehr hat. Die Gemeinderatsmitglieder konnten dem nur beipflichten und entschieden somit die Gebühr für

die Wirtskonzession mit sofortiger Wirkung abzuschaffen.

Punkt 10: Die Gemeinde hat im Moment einige größere Projekte in Angriff genommen, welche die Gemeindekasse stark belasten. Obwohl die meisten Projekte vom Staat finanziell unterstützt werden, wie der Bau der Kläranlage auf der Zittiger Mühle, welche zu 90% subventioniert wird, muss die Gemeinde alles vorfinanzieren. Die Rückerstattung seitens der Staatskasse erfolgt jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt. Um diese Engpässe überbrücken zu können und auch in Zukunft eine prompte Zahlung der Unternehmer gewähren zu können, schlägt der Schöffenrat vor eine Kreditlinie auf dem Kontokorrent zu eröffnen, was von allen Gemeinderatsmitglieder befürwortet wurde.

Punkt 11: Die Initiative „Luxembourg sans OGM“ machte einen Aufruf an alle Gemeinden sich dieser Bewegung anzuschließen. Mit dieser Entscheidung sprechen sich die Gemeinden dafür aus keine genmanipulierten Pflanzen auf gemeindeeigenen Grundstücken anzubauen und keine Produkte dieser Art in den öffentlichen Einrichtungen anzubieten. Da die Gemeinde kein Ackerland besitzt, sind die Handlungsmöglichkeiten in dieser Hinsicht sehr begrenzt. Der Gemeinderat sprach sich jedoch einstimmig dafür aus dieser Initiative beizutreten und in Zukunft darauf zu bestehen, dass in den Auffangstrukturen und Schulen keine genmanipulierten Nahrungsmittel verwendet werden.

GEMEINDERATS-SITZUNG

11. Februar 2009



SPATENSTICH ZUM
BAU DES REGIONALEN
RECYCLINGCENTERS
IN JUNGLINSTER

GEMEINDERATS- SITZUNG

11. Februar 2009
und
29. April 2009

Punkt 12: Am 28. Januar 2009 hatten sich Vertreter der Gemeinderats ins Wohnungsbauministerium begeben, um sich über die Bedingungen zum Beitritt zum „Pacte Logement“ beraten zu lassen. Aufgrund der von der Gemeindeverwaltung aufgestellten Statistik kannte die Gemeinde in den letzten 5 Jahren bereits ein Bevölkerungswachstum von über 9%, was die Minimalbedingungen des „Pacte Logement“ bereits übertrifft. Aufgrund dieser Zahlen, kann man dann auch davon ausgehen, dass das geforderte Wachstum von 15% in den nächsten 10 Jahren sicherlich erreicht wird. Aus den Zahlen geht ebenfalls hervor, dass die Gemeinde eventuell eine finanzielle Zuwendung für das während der Jahre 2005 und 2007 erreichte Wachstum erhalten kann. Der Gemeinderat stellte jedenfalls fest, dass der Beitritt zum „Pacte Logement“ keine Nachteile und außergewöhnliche Verpflichtungen mit sich bringen wird und gab somit einstimmig dem Schöfferrat die Zustimmung die diesbezügliche Konvention abzuschließen. Es wurde jedoch ausdrücklich zurückgehalten, dass diese Entscheidung nicht als Argument dienen könne bei der Ausarbeitung des neuen Bebauungsplans, um durch Ausweisen von neuem Bauland ein schnelleres Wachstum herbeiführen zu können.

Punkt 13: Folgenden Subsidiengesuchen wurde stattgegeben:

- Wie jedes Jahr bekommt die „Amiperas aus der Gemeng Bech“ die Ausgaben für die Organisation der „Krëschtfeier“ zurückerstattet, welche sich letztes Jahr auf 1.376,58 € beliefen.
- Bei der Baumpflanzaktion am 15. November 2008 anlässlich des „Daag vum Baam“ stellte die „Chorale Ste Cécile Hemstal“ die Getränke und das Essen und machte die Bedienung. Als Dank für diese wertvolle Unterstützung, entschied der Gemeinderat selbstverständlich die Kosten in Höhe

von 64,98 € zu übernehmen sowie einen Zuschlag von 50 € zu bewilligen.

- Folgende Vereinigungen erhalten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 100 €
 - * Fondatioun Lëtzebuerger Blannevereenegung
 - * UNICEF Luxembourg
 - * Fondatioun Hëllef fir d'Natur
 - * Médecins sans frontières
 - * Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché

Letztendlich teilte Bürgermeister Edmond Schintgen noch mit, dass die Ausschreibung der Arbeiten für die Instandsetzung des Becher Bierg und das Verlegen der Wasserleitung von Altrier zum Grassebierg und nach Bech von der Firma Heirens Constructions aus Colmar-Pont gewonnen wurde. Nach Ablauf sämtlicher Prozeduren werden die Arbeiten voraussichtlich im Frühjahr des laufenden Jahres beginnen.

Das Verlegen des Kollektors von Hemstal zur Kläranlage an der Zittiger Mühle, sowie des Bau des Regenüberlaufbeckens in Hemstal werden demnächst vom Unternehmen Elenz & Co KG GmbH aus Grevenmacher in Angriff genommen.

Am 8. März werden die Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus beginnen. Während dieser Zeit werden die Büros in den Gemeindesaal transferiert, welcher dann natürlich den Vereinen und Privatleuten dann nicht zur Verfügung steht.

Nach dem strengen Winter, steht der Beginn der Arbeiten am Café „Becher Gare“ auch wieder an, welche bekanntlich von dem Unternehmer Kisch aus Medernach ausgeführt werden.



29. April 2009

Anwesend: SCHINTGEN Edmond, Bürgermeister; PITZEN Marc und KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, WEBER Jean, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Tagesordnung

1. Berichte der letzten Sitzung.
2. Identifizierung der Schulen der Gemeinden Bech und Manternach, gemäß den Bestimmungen des neuen Schulgesetzes
3. Schulorganisation 2009/2010 des 1. Zyklus der Grundschule der Gemeinde Bech
4. Genehmigung eines Kreditvertrages mit der Staatssparkasse
5. Genehmigung eines Kostenvoranschlags der Forstverwaltung zum Anlegen eines Forstweges und eines Lagerplatzes im Ort genannt „Buchholz“
6. Genehmigung einer Abrechnung der Forstverwaltung betreffend den Bau des Forstweges im Ort genannt „Hierzbësch“
7. Reglementierung einer Bushaltestelle in der Strasse „Béiwerwiss“ in Bech
8. Erlass eines Stationierungsverbotes für den Feldweg „Duerfstrooss“ in Zittig
9. Erlass eines Verkehrsreglements für das Fahrradrennen Grand-Prix Ost-Fenster am 3. Mai 2009
10. Genehmigung eines Zusatzkredites für die Beteiligung am LEADER-Programm 2009-2011
11. Neuformulierung des Gemeindereglements für die finanzielle Unterstützung bei der Installation einer Regenwassergewinnungsanlage
12. Neuformulierung des Reglements für die Festsetzung eines Stundenlohnes für vom techni-

Punkt 2: Das neue Schulgesetz sieht vor dass jede Grundschule die vier Zyklen, Vorschule (1. Zyklus), 2. Zyklus, 3. Zyklus und 4. Zyklus der Primärschule anbietet und dass diese Gesamtschule einen einheitlichen Namen und Anschrift erhält, welcher vom Gemeinderat festgelegt wird. Schöffe Marc Pitzen erklärt, dass bei der Grundschule der Gemeinden Bech und Manternach die Besonderheit zutrifft, dass die Primärschule in Berburg vom interkommunalen Syndikat SYNECOSPORT verwaltet wird und die jeweiligen Vorschulen den einzelnen Gemeinden noch unterstehen. Zudem präzisierte Marc Pitzen noch, dass man sich im SYNECOSPORT darauf einigte einen Wettbewerb in den einzelnen Klassen zu veranstalten, um einen geeigneten Namen für die Gesamtgrundschule der Gemeinden Bech und Manternach zu finden. Der Gemeinderat stimmte dann auch einstimmig zu, sämtliche Schulgebäude der beiden Gemeinden, welche sind: Früherziehung in Hemstal und Lellig, Vorschulen in Bech, Altrier, Manternach und Berburg sowie die Primärschule in Berburg, in die Gesamtschule zu integrieren und den Namen durch den Schulwettbewerb festlegen zu lassen.

Punkt 3: Wie bereits im vorangegangenen Punkt erwähnt, unterliegt die Schulorganisation des 1. Zyklus der Grundschule noch der Gemeinde. In der Früherziehung können während dem Schuljahr 2009/2010 22 Kinder eingeschrieben werden, davon 14 ab Beginn des Schuljahres und 8 im Laufe des Jahres. Da der Besuch der „Education précoce“ nicht obligatorisch ist, stehen die definitiven Zahlen erst nach der Einschreibefrist vom 1. Mai fest.

Die Vorschule wird nächstes Jahr von 23 Schülern besucht. Die 14 Schüler aus den Ortschaften Bech und Geyershof besuchen den Kindergarten in Bech, die 9 aus den übrigen Ortschaften der Gemeinde diejenige in Altrier. Alle Gemeinderäte stimmten der vorgelegten Klassenaufteilung zu. In der Früherziehung in Hemstal wird Frau

Peters-Neve Danielle weiterhin einen Halbtagsposten bekleiden, die Vorschule in Altrier wird von Frau Thill-Buchmann Simone geleitet und diejenige in Bech von Frau Arend Suzanne.

Punkt 4: In der letzten Sitzung stimmte der Gemeinderat prinzipiell zu, eine Krediteröffnung in Höhe von 500.000 € auf einem Kontokorrent vorzunehmen. Ein diesbezüglicher Kreditvertrag wurde nun mit der Staatssparkasse aufgenommen, welcher einstimmig von den Gemeinderatsmitgliedern angenommen wurde.

Punkt 5: Die Forstverwaltung ließ Anfang des Jahres einen Lagerplatz für Baumstämme und den Teil eines Forstweges im Ort genannt „Buchholz“ anlegen. Die Kosten für diese Arbeiten übersteigen jedoch stark die im Kultur- und Hauungsplan der Gemeinde vorgesehenen Ausgaben. Die Forstverwaltung schlug deshalb vor, nachträglich einen diesbezüglichen Kostenvoranschlag in Höhe von 14.000 € vom Gemeinderat genehmigen zu lassen. Dank dieser Maßnahme können die Arbeiten dann zu 80% vom Staat subventioniert werden. Verschiedene Gemeinderatsmitglieder kritisierten das Vorgehen der Forstverwaltung, welche ihres Erachtens bei diesen Arbeiten einen starken Eingriff in die Natur vornahm. Der Kostenvoranschlag wurde jedoch ohne Gegenstimme angenommen.

Punkt 6: Der Gemeinderat hieß ebenfalls eine von der Forstverwal-

tung vorgelegte Abrechnung der im letzten Jahr ausgeführten Arbeiten zum Bau der Forstweges „Hierzbösch“ gut, welche sich auf 30.996,99 € belief. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag betrug 40.000 € 80% der Ausgaben werden der Gemeinde nach Annahme der Abrechnung vom Staat zurückerstattet.

Punkt 7: Seit geraumer Zeit schon, werden die Benutzer des öffentlichen Transports vor dem Gemeindehaus vom Bus abgeholt und auch dort wieder abgesetzt. Jedoch ist die Haltestelle in der Straße „Béiwerwiss“ nicht offiziell als solche ausgewiesen und die Bushaltestelle vor der Gemeinde im Moment ausschließlich für den Schülertransport vorgesehen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Bushaltestelle in der Straße „Béiwerwiss“ im Verkehrsreglement der Gemeinde zu verankern und die entsprechende Beschilderung anzubringen. Die Haltestelle wird den Namen „Bei der Gemeng“ tragen.

Punkt 8: In der Ortschaft Zittig sind einige der Neubauten bereits bezogen worden oder bezugsfertig. Es stellte sich nun heraus, dass die Anwohner sich bereits zur Wohnhaft machten, ihre Fahrzeuge entlang dem Feldweg Duerfstrooss zu stationieren. Den Landwirten ist es diesem Fall praktisch unmöglich mit ihren Maschinen an dieser Stelle zu passieren. Schöffe Marc Pitzen wies auch darauf hin, dass damals bei der Ausarbeitung des Teilbebauungsplanes zwei



GEMEINDERATS-SITZUNG

29. April 2009

FORSTWEG UND
LAGERPLATZ IM ORT
« BUCHHOLZ »

GEMEINDERATS- SITZUNG

29. April 2009

Landwirte den damaligen Schöffenrat auf dieses Problem aufmerksam machten und der Gemeinderat dann auch ausdrücklich bei der Genehmigung des Lotissements festsetzte, dass der besagte Feldweg mit einem Stationierungsverbot belegt werden müsse. Alle Gemeinderatsmitglieder stimmten dem zu. Die entsprechende Beschilderung wird nach Genehmigung des Reglements von der Gemeinde angebracht.

Punkt 9: Am 3. Mai findet in Bech die 22. Ausgabe der Fahrradrennens Grand-Prix Ost-Fenster statt. Die Strecke verläuft von Bech, Hanner Bra entlang dem Jakobsbiert Richtung Kreuzung Herborn/Berburg, dann nach Berburg und zurück nach Bech. Der Schöffenrat hatte bereits am 13. März 2009 ein entsprechendes Verkehrsreglement erlassen, damit die Organisatoren des Rennens im Vorfeld die notwendigen Vorkehrungen mit allen zuständigen Verwaltungen treffen können. Da im Vorfeld des Rennens nun noch eine Gemeinderatssitzung stattfand, wurde das Verkehrsreglement, gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes noch vom Gemeinderat angenommen.

Punkt 10: Ende März erhielt die Gemeindeverwaltung die Rechnung vom LEADER Mullerthal zur Begleichung der Beiträge für die Jahre 2009–2011, welche sich auf 17.190,00 € belief. Tatsächlich wurde in der im letzten Jahr mit dem LEADER abgeschlossenen Konvention festgehalten, dass die Mitgliedsgemeinden die Beiträge für die kommenden drei Jahre integral begleichen sollten. Somit könne die Vereinigung über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen, um neue Projekte anzukurbeln und weitere zu verwirklichen. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2009 wurde jedoch vergessen dies zu berücksichtigen. Ein Zusatzkredit von rund 9.000 € ist nun notwendig, um die Rechnung begleichen zu können. Der Gemeinderat beschloss einstimmig diesen Betrag vom Boni des Haushaltsplans welcher sich auf 11.285,68 € beläuft, abzuziehen.

Punkt 11: Bereits in seiner Sitzung vom 1. Oktober 2008 beschloss der Gemeinderat die finanzielle Unterstützung für die Installation einer Regenwassergewinnungsanlage auf 600 € festzulegen. Die zuständige Oberbehörde bemängelte, dass in der Beschlussfassung nur angedeutet wird, dass die Subvention nach denen vom Staat festgelegten Auflagen erteilt werden kann, dass diese Reglementierung jedoch nicht ausdrücklich im Gemeindereglement erwähnt wird. Der Gemeinderat gab dem Wunsch des Innenministers statt, sodass diese textuelle Anpassung von der Verwaltung vorgenommen werden kann.

Punkt 12: In seiner Sitzung vom 11. Februar 2009 setzte der Gemeinderat den Stundentarif für vom technischen Dienst geleistete Arbeiten auf 40 € fest. Der Innen- und Landesplanungsminister wünschte auch hier, dass der Text der Beschlussfassung ausdrücklich festhält, dass die Dienste des technischen Dienstes der Gemeinde nur in außergewöhnlichen Notfällen von Privatleuten in Anspruch genommen werden können. Die Gemeinderatsmitglieder stellten klar dass dies ursprünglich sowieso die Absicht gewesen sei, sodass das Gemeindesekretariat auch hier die gewünschte textuelle Anpassung vornehmen wird.

Punkt 13: Subsidiengesuche:

• Der F.C. Berdenia Berbourg stellte am 22. Februar 2009 ein Gesuch zum Erlangen eines ordentlichen Subsidies für das Jahr 2009. Aktuell sind rund 20 Einwohner aus der Gemeinde Bech als aktive Spieler im Verein gemeldet, davon 14 in den Jugendmannschaften. Die Gemeinderatsmitglieder waren alle der Meinung, dass man diesen Verein finanziell unterstützen sollte als Dank für die wertvolle Arbeit welche dort auch für die Jugend aus der Gemeinde Bech geleistet würde. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dem FC Berdenia jedes Jahr eine finanzielle Unterstützung von 20 € pro aktivem Mitglied zu erteilen. Somit erhält der Verein für 2009 ein Subsid von 400 €

• Der Association des parents d'enfants mentalement handicapés wurde eine Subvention von 100 € zugesprochen.

Zum Schluss der Sitzung teilte Bürgermeister Edmond Schintgen noch mit, dass er den „Pacte logement“ am heutigen Tag im Wohnungsbauministerium unterschrieben hat. Dies jedoch unter anderen Vorzeichen als noch in der letzten Gemeinderatssitzung besprochen. Ursprünglich hatten die Beamten den Gemeindeverantwortlichen versprochen die Retroaktivität in Anspruch nehmen zu können und somit vom hohen Wachstum der Jahre 2005 und 2007 profitieren zu können. Dies wurde aber nun von den zuständigen Instanzen revidiert so dass der Gemeinde nur die Möglichkeit bleibt die Konvention mit Wirkung zum 01.01.2008 oder 01.01.2009 für eine Dauer von zehn Jahren abzuschließen. Der Schöffenrat entschied sich für letztere Option, da das Bevölkerungswachstum im Jahr 2008 relativ schwach war und unter den Vorgaben des „Pacte logement“ lag.

Letztlich informierte der Bürgermeister noch die Räte, dass das vom Micky Maus Club konzipierte Projekt „Kannerwanderwee“ vom LEADER Mullerthal gefördert auch größtenteils mitfinanziert wird.



Présents: SCHINTGEN Edmond, bourgmestre; PITZEN Marc et KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane et WEBER Jean, conseillers; KRING Alain, secrétaire.

Ordre du jour

1. *Rapports de la dernière réunion*
2. *Approbation d'une convention relative à la répartition des coûts pour la construction et l'exploitation du centre de recyclage régional à Junglinster*
3. *Approbation du devis relatif à la mise en état de la voirie rurale dans la commune de Bech pendant l'exercice 2009*
4. *Vote provisoire d'un projet d'aménagement particulier portant sur des fonds sis à Altrier, au lieu-dit « Kreizenheicht », présenté par Madame Schanbacher Chantal*
5. *Vote provisoire d'un projet d'aménagement particulier portant sur des fonds sis à Hemstal, au lieu-dit « Op Huestert », présenté par Monsieur Weyland Nico*
6. *Décision de principe pour la perception de « Nova Naturstroum » pour les installations communales*
7. *Fixation d'un tarif pour une heure de main d'œuvre prestée par les ouvriers communaux*
8. *Adaptation du règlement de circulation de la commune de Bech pour l'installation de deux passages pour piétons à Hemstal*
9. *Abolition de l'indemnité due par les clubs au cafetier communal pour la mise à disposition de la concession du débit de boissons alcooliques*
10. *Ouverture d'une ligne de crédit en compte courant*
11. *Adhésion à l'initiative « Luxembourg sans OGM »*
12. *Décision de principe pour l'adhésion à la convention « pacte logement »*
13. *Demandes de subsides*

Point 1: Les délibérations de la séance du 26 juillet 2008 furent toutes signées par les conseillers.

Point 2: Sur invitation du collège des bourgmestre et échevins, Mon-

sieur Christian Behmel, conseiller en matière de construction et d'exploitation de centres de recyclage, fournissait au conseil communal les renseignements et explications au sujet du fonctionnement et du financement du centre de recyclage régional projeté à Junglinster. La convention, qui devra être adoptée par toutes les communes adhérentes (Junglinster, Bech, Berdorf, Consdorf et Waldbillig) prévoit une participation de la part de la commune de Bech s'élevant à 10.000 € pour la construction et à 20.000 € annuellement pour l'exploitation du centre. Toutefois, il a été précisé que ce centre présentera en tout cas une offre supplémentaire pour les citoyens et que toutes les collectes existantes seront maintenues. Les travaux de construction seront vraisemblablement entamés moitié de l'année en cours et achevés d'après les prévisions fin 2010. Le conseil communal approuvait unanimement cette convention présentée et conclue entre toutes les communes concernées.

Point 3: Pour l'exercice 2009, l'Administration des Services Techniques de l'Agriculture propose à la commune de mettre en état les chemins « Hunerheck » à Geyershof, sur une longueur de 1.160 mètres et « Wuewerhéicht » entre Bech et Berbourg, sur une longueur de 230 mètres. Le devis y relatif s'élève à 62.100 €. La participation financière de l'Etat se comporte à 30% des coûts, qui seront restitués à la commune sous forme de subside. Le devis présenté fût adopté avec toutes les voix par les conseillers.

Point 4: Le plan d'aménagement particulier présenté par la dame Chantal Schanbacher à Altrier, Kreizenheicht, prévoit la transformation de l'ancienne pension Dupont en deux unités d'habitation. Sur le terrain à côté, l'érection de deux maisons unifamiliales est projetée. Initialement, le maître d'ouvrage avait planifié de créer un nombre plus élevé d'habitations sur ces fonds. Suite à des pourparlers avec le collège des bourgmestres et échevins et des représentants

du Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, le projet a été ramené à la version actuelle. Les autorités communales ont également exigé que chaque unité d'habitation dispose d'au moins deux emplacements de stationnement pour véhicules. Tous les conseillers se prononçaient en faveur du projet présenté. Toutefois la question relative à la cession des fonds reste à résoudre. La loi sur l'aménagement communal prescrit obligatoirement la cession de 25% de la surface du terrain concerné. Dans ce cas précis, uniquement le trottoir sera cédé à la commune. Les dispositions légales stipulent alors que pour la surface restante une indemnité compensatoire devra être versée à la commune. L'appel a alors été lancé par le conseil communal aux membres du collège échevinal de proposer une directive pour les projets actuels et futurs.

Après approbation du projet par le ministre, une convention sera dressée entre la commune et le promoteur fixant les conditions et modalités de réalisation du projet et donc notamment celles pour la cession des fonds.

La présente décision du conseil communal devra être publiée en due forme et sera consultable durant 30 jours au secrétariat communal. A défaut de réclamation en-deans ce délai, le dossier sera transmis de suite au ministre pour approbation.

Point 5: Un autre projet d'aménagement particulier présenté par Monsieur Nico Weyland, porte sur des fonds sis à Hemstal, au lieu-dit « Op Huestert ». La construction de quatre maisons unifamiliales y est projetée. Les conseillers n'avaient pas d'objections à formuler à l'égard de ce projet, mais exigeaient comme au point précédent une directive relative à la cession des fonds. La procédure à poursuivre est identique à celle pour le dossier précédent.

Point 6: Les membres du collège échevinal proposent aux conseillers de percevoir à l'avenir du « Nova Naturstroum » pour les installations communales de la part

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

11 février 2009

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

11 février 2009

du fournisseur CEGEDEL. Le coût supplémentaire pour la perception de cette énergie s'élève à 0,45 cent euro par kWh. D'après les statistiques sur la consommation des installations communales, ceci engendrerait de frais annuels supplémentaires au montant de 2.144,04 € à charge de la commune. En contre partie, les émissions en CO2 seraient réduites de 131 tonnes par an. Les conseillers étaient tous d'accord que ceci constitue une décision en faveur de l'environnement et habilitaient le collège des bourgmestre et échevins de conclure une convention y relative avec le fournisseur, qui entrera vraisemblablement en vigueur le 1er avril 2009.

Point 7: Le service de contrôle de la comptabilité des communes a remarqué dans son dernier rapport de vérification qu'une décision du conseil communal pour la facturation pour une heure de main d'œuvre prestée par les ouvriers communaux reste à prendre. Jusqu'ici le salaire horaire de l'ouvrier en charge a toujours été facturé pour des travaux urgents et exceptionnels réalisés pour les ménages privés. A l'unanimité, les édiles communaux décidaient de fixer ce tarif à 40 € par heure de main d'œuvre. Il faut toutefois signaler que ce service pourra uniquement être revendiqué par des personnes privées dans des cas d'urgence exceptionnels.

Point 8: La commission de circulation nationale a remarqué lors de la vérification du règlement de circulation pris par le conseil communal le 1er octobre 2008 concernant l'introduction de passages pour piétons à Hemstal certaines incohérences avec le règlement général de circulation de la commune de Bech. Les conseillers ont tous donné droit aux revendications de la commission. Le secrétariat communal redressera la délibération dans le sens indiqué, qui sera alors soumise de nouveau à l'avis de la commission nationale de circulation.

Point 9: Par décision du conseil communal du 2 février 2000, une indemnité à charge des associa-

tions locales a été fixée pour la mise à disposition de la concession du débit de boissons alcooliques. Cette indemnité s'élevait à 1.000 francs par manifestation, respectivement 2.000 francs pour les manifestations nocturnes. Initialement cette indemnité a été introduite pour dédommager le cafetier communal, dont la présence était obligatoire lors des manifestations. Depuis plusieurs années ceci n'est plus nécessaire, en sorte que le collège des bourgmestre et échevins suggère d'abolir cette taxe, proposition à laquelle le conseil communal ne pouvait qu'adhérer.

Point 10: Plusieurs projets d'envoie sont actuellement en cours d'exécution et d'autres vont suivre en 2009, projets qui vont peser lourdement sur la trésorerie communale. Ceci d'autant plus qu'il existe un important déphasage entre le paiement des factures par la caisse communale et la liquidation des subsides par les autorités étatiques, sachant que le projet pour l'assainissement des localités de Zittig, Hemstal et Rippig est subventionné à raison de 90% par l'Etat. Afin de pouvoir assurer à l'avenir une liquidation rapide des factures au profit des entreprises en charge, le collège échevinal propose d'ouvrir une ligne de trésorerie de 500.000 € sur compte courant, ce qui a été approuvé par tous les conseillers.

Point 11: Le conseil communal a unanimement décidé d'adhérer à l'initiative « Luxembourg sans OGM ». Par cette décision, les autorités communales déclarent ne pas planter ou utiliser d'organismes génétiquement modifiés sur l'ensemble des terrains lui appartenant ou terrains donnés en location. En plus, la commune doit s'assurer que les établissements et services sous sa tutelle excluent des produits de ce genre. Bien conscient, que la commune n'a pas d'énormes moyens d'agir dans ce domaine, vu qu'elle ne possède aucune terre labourable, les responsables communaux ont précisé qu'ils veilleront à ce des aliments contenant ou ayant été fabriqués à partir d'OGM ne seront pas utilisés.

Point 12: En date du 28 janvier 2009, des représentants de la commune ont eu une entrevue au Ministère de Logement pour se faire consulter sur les conditions pour l'adhésion à la convention « Pacte logement ». D'après les statistiques du registre de la population, la commune de Bech a déjà connu une croissance démographique de 9% au cours des 5 dernières années, ce qui dépasse les critères minimaux du pacte logement préconisant une croissance de 7,5%. En considération de ces chiffres, une augmentation prescrite minimale de 15% au cours de 10 années pourra être atteinte. Le conseil communal constatait que sur base de ces données, l'adhésion au « Pacte logement » n'entraînera certainement pas d'effets négatifs, ni des engagements exceptionnels pour la commune et marquait par conséquent son accord de principe pour conclure la convention y relative. Il a quand-même été précisé que cette décision ne pourrait servir d'argument dans le cadre de l'élaboration du nouveau plan d'aménagement général. L'augmentation de la population préconisée devra se faire moyennant une croissance naturelle provenant de la réaffectation de bâtiments existant et de la viabilisation des terrains actuellement intégrés dans le périmètre d'agglomération.

Point 12: Les demandes de subsides suivantes ont été retenues par le conseil communal:

- A l'instar des années précédentes, les dépenses pour l'organisation de la traditionnelle « Krëschtfeier » s'élevant pour 2008 à 1.376,58 € seront restituées à l'Amiperas aus der Gemeng Bech ».
- A l'occasion de la manifestation « Daag vum Baam » le 15 novembre 2008, la Chorale Ste Cécile Hemstal a mis à disposition les boissons et croissants et assuré le service. Pour remercier les membres du club pour ce soutien, le conseil décidait de couvrir leur frais au montant de 64,98 € et d'ajouter un soutien financier de 50 €

Présents: SCHINTGEN Edmond, bourgmestre; PITZEN Marc et KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane et WEBER Jean, conseillers; KRING Alain, secrétaire.

Ordre du jour

1. Rapports de la dernière réunion
2. Identification des écoles des communes de Bech et de Manternach
3. Organisation scolaire du 1er cycle de l'école fondamentale de la commune de Bech
4. Approbation d'un contrat d'ouverture de crédit avec la Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat
5. Approbation d'un devis établi par l'Administration des Eaux et Forêts pour la construction d'une place de dépôt et d'un chemin forestier au lieu-dit « Buchholz »
6. Approbation d'un décompte de l'Administration des Eaux et Forêts pour la construction du chemin forestier « Hierzbësch »
7. Réglementation d'un arrêt autobus dans rue « Béiwerwiss » à Bech
8. Introduction d'une interdiction de stationnement au chemin rural « Duerfstrooss » à Zittig
9. Adoption du règlement de circulation pour la course cycliste Grand-Prix Ost-Fenster en date du 3 mai 2009 à Bech
10. Approbation d'un crédit supplémentaire pour les cotisations 2009-2011 au profit du groupe LEADER Mullerthal
11. Adaptation du règlement communal fixant la subvention aux particuliers pour la mise en place d'une infrastructure de collecte des eaux de pluie
12. Adaptation du règlement communal portant fixation d'un tarif pour une heure de main d'œuvre prestée par les ouvriers communaux
13. Demandes de subsides

Point 1: Les délibérations de la séance du conseil communal du 11 février 2009 ont toutes été signées.

Point 2: D'après les dispositions de la nouvelle loi scolaire, chaque

« école », comprenant un ou plusieurs bâtiments scolaires, offre les quatre cycles de l'enseignement fondamental et qu'elle est identifiée par le conseil communal, notamment par l'indication de son nom et de son adresse. L'échevin Marc Pitzen expliquait que l'école fondamentale des communes de Bech et de Manternach a la particularité que l'école primaire à Berbourg est administrée par le syndicat intercommunal SYNECOS-PORT, tandis que les écoles préscolaires tombent sous la tutelle des deux communes. En plus, il a été convenu au sein du syndicat qu'un concours sera organisé dans les écoles pour déterminer le nom commun de l'école fondamentale des deux communes. Le conseil communal donnait alors unanimement son consentement à ce que tous les bâtiments scolaires des deux communes, notamment les écoles précoces à Lellig et Hemsstal, les écoles préscolaires à Bech, Altrier, Manternach et Berbourg, ainsi que l'école primaire à Berbourg, soient intégrés dans cette entité scolaire et que le nom soit déterminé par après moyennant le concours scolaire.

Point 3: Tel que déjà décrit au point précédent, l'organisation scolaire du 1er cycle de l'école fondamentale reste soumise à la tutelle de la commune. Pour l'éducation précoce, 22 enfants sont susceptibles d'être inscrits pour l'année scolaire 2009/2010, dont 14 au début d'année et 8 en cours d'année scolaire. Vu que la fréquentation de l'éducation précoce est facultative, le nombre définitif des inscriptions n'est connu qu'après le délai du 1er mai 2009.

23 élèves seront admis à l'éducation préscolaire. Les 14 enfants provenant des localités de Bech et de Geyershof vont fréquenter l'école à Bech, les autres celle à Altrier. Tous les conseillers donnaient leurs approbation à la répartition des classes proposée.

Dans l'éducation précoce à Hemsstal, Madame Peters-Neve Danielle continuera à assumer une tâche à mi-temps, tout comme Madame Thill-Buchmann Simone assurera les cours à Altrier et Madame

Arend Suzanne ceux à Bech.

Point 4: En sa séance du 11 février 2009, le conseil communal avait donné son accord pour procéder à une ouverture de crédit sur compte courant au montant de 500.000 € Le contrat y relatif conclu avec la Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat a maintenant unanimement été approuvé par les conseillers.

Point 5: Au début de l'année, l'Administration des Eaux et Forêts a laissé faire exécuter des travaux pour la confection d'une place de dépôt et la construction d'une partie d'un chemin forestier au lieu-dit « Buchholz ». Initialement ces travaux étaient prévus au plan de coupe et de culture, toutefois les coûts dépassaient de loin les prévisions. Pour cette raison, l'Administration des Eaux et Forêts a proposé de faire approuver après coup un devis y relatif au montant de 14.000 € Grâce à cette mesure, 80% des frais pourraient être subventionnés par l'Etat. Certains conseillers remarquaient que ces travaux constituent un impact important pour l'environnement à cet endroit. Le devis a quand-même unanimement été admis.

Point 6: L'Administration des Eaux et Forêts a également présenté le décompte pour les travaux de construction du chemin forestier au lieu-dit « Hierzbësch » en 2008, qui s'élève à 30.996,99 € Le devis montait à 40.000 € 80% des coûts seront remboursés par l'Etat sous forme de subside.

Point 7: Le transport public ramasse et dépose régulièrement des passagers devant la maison communale. Toutefois, cet arrêt n'a jamais été officiellement réglementé, en sorte que l'arrêt actuel est en fait exclusivement destiné au transport scolaire. A l'unanimité des voix, le conseil communal a décidé d'ajouter cet arrêt autobus au règlement de circulation de la commune de Bech et de le dénommer « Bei der Gemeng ».

Point 8: Les nouvelles maisons à Zittig sont ou seront prochainement habitées et il s'est avéré que des véhicules sont régulièrement

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

29 avril 2009

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

29 avril 2009

Chemin forestier
« Buchholz »

« Duerfstrooss ». Ainsi, les cultivateurs connaissent à chaque reprise des difficultés d'y passer avec leurs machines agricoles. L'échevin Marc Pitzen expliquait que dans le cadre de l'élaboration dudit plan de lotissement, deux agriculteurs avaient déjà rendu attentif l'ancien collège échevinal à ce problème. Par conséquent, le conseil communal avait explicitement retenu lors du vote définitif du plan d'aménagement particulier que ce chemin rural sera muni d'une interdiction de stationnement. Tous les conseillers adhéraient à cette proposition et la signalisation afférente sera apposée par la commune après autorisation du règlement par l'autorité supérieure.

Point 9: En date du 3 mai 2009 se déroulera la 22ème édition du Grand-Prix Ost-Fenster à Bech. Le circuit mène de Bech, Hanner Bra par le Jacobsbiert au croisement Herborn/Berbourg, puis à Berbourg et ensuite à Bech. Un règlement de circulation a déjà été pris par le collège échevinal en date du 13 mars 2009, en vue donner aux organisateurs la possibilité de prendre toutes les démarches nécessaires auprès des autorités. Vu qu'une séance du conseil précède maintenant la mise en vigueur du règlement, celui-ci doit, d'après les dispositions de la loi communale, être confirmé par ce corps communal.

Point 10: Le groupe d'action locale LEADER Mullerthal a présenté fin mars une facture au montant de 17.190,00 € à la commune pour cotiser la participation pour les années 2009 à 2011. En effet, la convention conclue l'année passée avec le LEADER dispose que les communes membres cotisent intégralement les montants dus pour les années 2009 à 2011, afin de donner au groupe les moyens financiers pour réaliser et d'entamer des projets. Toutefois ceci n'a pas été pris en compte lors de l'établissement du budget 2009. Un crédit supplémentaire de 9.000 € est donc nécessaire pour couvrir cette dépense. A l'unanimité des voix, les conseillers décidèrent de

financer ce crédit en le prélevant du boni présumé du budget 2009, s'élevant actuellement à 11.285,68 €

Point 11: En sa séance du 1er octobre 2008, le conseil avait déjà décidé de fixer la subvention aux particuliers pour la mise en place d'une infrastructure de collecte des eaux de pluie à 600 €. L'autorité supérieure critiquait toutefois que les restrictions et conditions liées à cette subvention sont les mêmes que celles prévues par les règlements du Gouvernement, mais que les règlements visés ne sont mentionnés nulle part. Le conseil communal a pris ces observations en considération et va préciser le règlement au texte de la délibération.

Point 12: Comme au point précédent, l'autorité supérieure a également eu des objections quant à la formulation de la délibération portant introduction d'une redevance à percevoir pour une heure de main d'œuvre prestée par les ouvriers communaux. Le ministre souhaite que les autorités communales précisent dans leur décision que ces prestations ne concernent que les interventions de la commune en cas d'accident ou incident exceptionnel.

Point 13: Demandes de subsides:

Le club de football FC Berdenia Berbourg a présenté en février une demande de subside ordinaire pour l'année 2009. Actuellement le club compte 20 joueurs actifs issus de la commune de Bech, dont 14 dans

les équipes des jeunes. Les conseillers adhéraient tous, qu'un soutien financier devrait être accordé à ce club pour les efforts prestés avant tout dans les équipes des jeunes. Avec toutes les voix, il a été décidé d'allouer un soutien financier de 20 € par joueur actif, ce qui donne pour l'année 2009 un subside de 400 €

Une subvention au montant de 100 € a été accordée à l'association des parents d'enfants mentalement handicapés.

Finalement, le bourgmestre Edmond Schintgen renseigna les conseillers qu'il venait de signer la convention « Pacte logement » en ce même jour au Ministère du Logement. Les prémisses, telles que discutées lors de la dernière réunion ayant complètement changé, puisque le principe de la rétroactivité, tel que promis par les fonctionnaires du ministère n'est plus applicable. Ceci entraîne que la forte croissance de la population des années 2005 et 2007 ne sera plus prise en compte. La commune a uniquement eu le choix entre une mise en vigueur à partir du 01.01.2008 ou du 01.01.2009. La dernière possibilité a alors été retenue, vue que la croissance démographique en 2008 était assez faible.

En dernier lieu, le bourgmestre informa encore que le projet « Kannerwanderwee », établi par le Micky Maus Club a été retenu par le LEADER Mullerthal et connaîtra un soutien logistique et



Das Bongerten-Pflege-Programm in unserer Gemeinde erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Zusammen mit der Fondation Hëllef fir d'Natur wurde im Winter 2007 – 2008 die erste Aktion zur Erhaltung und Förderung der Bongerten in der Gemeinde Bech gestartet. Insgesamt wurden damals 42 junge Obstbäume gepflanzt und fast 20 Altbäume zurück geschnitten. Im Winter 2008 – 2009 stieg die Anzahl gepflanzter Obstbäume auf fast 100 an. Die Teilnehmerzahl verdoppelte sich von 13 Teilnehmern im ersten Projektjahr auf 26 im vergangenen Winter. Und auch in diesem Jahr will die Gemeinde Bech zusammen mit der Fondation Hëllef fir d'Natur das erfolgreiche Projekt weiterführen.

Denn um die meisten Bongerten in unserer Gemeinde ist es schlecht bestellt! Jahrzehnte lang wurde versäumt, junge Bäume zu pflanzen. Die Bongerten bestehen heute fast ausschließlich aus Altbäumen, die zum überwiegenden Teil aufgrund fehlender Pflege (Rückschnitt) in einem katastrophalen Zustand sind. Nach und nach brechen sie zusammen und verschwinden aus der Landschaft. Mit dem Verschwinden der Bongerten verändert sich das Landschaftsbild. Dabei wird gerade unsere Gemeinde in hohem Maße von den Bongerten rund um die Ortschaften geprägt. Im Rahmen einer landesweiten Bongerten-Erfassung anfangs der 1990er Jahre wurden in der Gemeinde Bech rund 8500 Obstbäume gezählt.

Bech gehört (neben den Gemeinden Bous, Junglinster, Rosport und Manternach) zu den Gemeinden des Landes, mit den meisten Obstbäumen. Die Bongerten stellen also in gewisser Weise eine Besonderheit dar, die es aus landschafts-ästhetischen, touristischen und ökologischen Gesichtspunkten zu erhalten gilt.

Deshalb unterstützt auch das Umweltministerium das Bongerten-Pflege-Programm und bezuschusst bis zu 50% der Kosten; denn die Bongertenpflege ist aktiver Naturschutz. Ein weiterer Teil der Kosten wird von der Gemeinde übernommen, sodass von den Leuten, die am Projekt teilnehmen, nur noch ein kleiner finanzieller Beitrag erhoben wird. Außerdem muss das Schnittgut (Äste) selbst entsorgt werden.

Wenn Sie Interesse haben, Obst-

bäume schneiden zu lassen oder zu pflanzen, dann füllen Sie bitte das Antragsformular aus und schicken es an die Gemeinde. Im Anmeldeformular ist angegeben, welchen finanziellen Beitrag der Antragsteller selbst aufbringen muss.

Die Koordination sowie die Beratung vor Ort erfolgt durch Marc THIEL, Leiter des Bongerten-Pflege-Programms der Fondation Hëllef fir d'Natur.

Marc THIEL

Fondation Hëllef fir d'Natur
route de Luxembourg

L-1899 Kockelscheuer

Tel: 34 94 10 – 28

GSM: 691 722 777

Mail: thielmarc@gmx.net

www.bongert.lu, www.hfn.lu

Commune de Bech

1, Enneschtgaass

L-6230 Bech

Tel: 790 168 - 20 / Fax: 790 674

Email: bech@pt.lu



A l'instar des années précédentes, les citoyens de la commune de Bech pourront déposer leurs déchets de verdure à la ferme Engel à Rippig 1, am Pesch (entrée vis-à-vis de l'église à Rippig). Les heures d'ouvertures sont fixées comme suit:

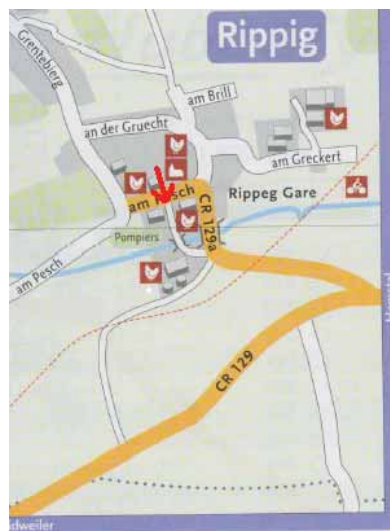
Lundi – Vendredi:

09:00 – 12:00 / 14:00 – 18:00

Samedi: 10:00 – 17:00

Dimanche: Fermé

Ce service continuera à être offert à titre gratuit à nos citoyens.



Wie in den vergangenen Jahren, haben die Bürger der Gemeinde Bech die Möglichkeit ihren Grünschnitt auf dem Hof Engel in Rippig 1, am Pesch, abzuliefern (Eingang gegenüber der Kirche in Rippig). Die Öffnungszeiten sind wie folgt festgelegt:

Montag – Freitag:

09:00 – 12:00 / 14:00 – 18:00

Samstag: 10:00 – 17:00

Sonntag: Geschlossen

Dieser Dienst ist weiterhin kostenlos für unsere Bürger.



**BONGERTEN-PFLEGE-
PROGRAMM DER
GEMEINDE BECH
2009/2010**

**Collecte des
déchets de verdure**

**Grünschnitt
sammlung**

ARBEITEN

BECHER GARE



KLÄRANLAGE UND KOLLEKTOR AN DER ZITTIGER-MÜHLE



MAISON RELAIS UND AUSBAU DER PRIMÄRSCHULE IN BERBURG





ARBEITEN

ARBEITEN DER
STRASSENBAUVERWAL-
TUNG AN DER KREUZUNG
BECH/CONSDORF
UND DER
RIPPIGERKOPP



WASSERLEITUNG UND
INSTANDSETZUNG DER
FAHRRADPISTE
HEMSTAL-GARE
-RIPPIG



RENOVIERUNG DER GE-
MEINDEVERWALTUNG



Den nächste GEMENGEBUET kënnt wéi gewint fir de Schoulufank eraus. Mir rufen duerfir allegueren d'Veräiner op, déi gären eng Manifestatioun oder soss een Evènement an där Ausgab ukënnegen, dëst bis spéitestens den **1. August 2009** bei der Gemeng eranzegin oder ze mailen op **bech@pt.lu**.

FEIERN UND EREIGNISSE

AKTIOUN
GROSS BOTZ
28. März 2009

HOLZSTEE
16. Mee 2009
Am Lëckebësch





L'ACC Contern présente le **22ème Grand-prix OST-Fenster**
course cycliste régionale pour
coureurs élite et espoirs

**le 3 mai 2009
à Bech**

Programme:
12h30 Yuppy Trophy
coursées pour enfants de 6 à 10 ans
non-licenciés admis
14h00 Départ
17h00 Arrivée
"Hanner Bra"

avec la collaboration du **DESCH-TENNIS BECH** sous le patronage de la **COMMUNE DE BECH**

OST
DREEM AUS HOLZ



FEIERN UND EREIGNISSE

GP Ost-Fenster
3. Mee 2009
zu Bech

Organisateuren:

ACC Contern
an den
D.T. Bech

ënnert dem
Patronage
vun der
Gemeng Bech

FEIERN UND EREIGNISSE

KOMMUNIOUNS
KANNER 2009



Dëst Jar waren déi 14 Kommuniounskanner aus der Gemeng Bech (Pare Bech / Hemstel) ganz aktiv. Nodeems verschiddener scho bäim Krëppespill matt Freed mattgemach haten, hu si sech awer net zur Rou gesat.

Direkt am Januar hu si matt nach Kanner aus dem Parverband fläisseg Lidder fir d'Kannerradiomass mat der Parasistentin Josiane Schmit-Mirkes ageprouft. Déi Radiomass gouf den 01.02.2009 live aus der Konsdrefer Parkierch um DNR iwwerdroen.

Am März hu si sech puermol mat de Kommuniounskanner aus dem ganze Parverband getraff, wou d'Madame Josiane Schmit-Mirkes de Kanner flott Erzielungen mat op hire Wee ginn huet.

Kierchen am Parverband goufen entdeckt an sou och Kommuniounskanner aus aneren Dierfer kennegeléiert. Nach an der Faaschtenzäit hu si zesumme mat de Bäertrefer Kommuniounskanner Ouschterkärze gebastelt. Hir Reliounsofferen Tanja Konsbruck, Josiane Schmit-Mirkes an Alice

Thiel-Mehlen hu sech zesumme mat de Kanner op engem Samsdeg Moien am Hemstaler Veräinsbau fir dës Aktivitéit getraff. All Ouschterkärze goufen op Ouschteren an de Massen vun de Pare Bäertref, Bech an Hemstel verkaft. Den Erléis ass fir ALAN a.s.b.l.

meng Bech op Wahl an d'Thillenvogtei – ee liewege Musée – gefuer. Dënsdes Mëttes si zesumme mam Tanja Konsbruck, Josiane Schmit-Mirkes a Jean-Pierre Reiners mam Bus an d'Eislek gefuer an hu geléiert wéi fréier Brout gebak gouf.



(www.alan.lu).

Während deem selweschte Moien hunn d'Kanner och hir Kommuniounskärze gebastelt, déi si dann op hirem Fest vun der éischter Kommunioun derbäi hunn. An der Karwoch waren all d'Kommuniounskanner aus deem ganze Parverband op dem Virbereedungsdag zu Bäertref, dee matt enger Mass ofgeschloss gouf.

Direkt no der Ouschtervakanz sinn déi 14 Kommuniounskanner aus der Ge-

Als éischt konnten déi 14 Kanner mol een Abléck an eng Schoul vu fréier



kréien. Villes ass changéiert – „ooh Joffer, hei setzt een awer net gemit-



Ganz interessiert hu si den Erklärunge vum Här Ney aus der Thillenvogtei nogelauschert an hu vill Froe gestallt.

Uschleißend gOUNG et an d'Kichen, wou den Deeg gekniet gouf a wou och Feier an de Bakuewe gemaach gouf.

Wéi den Deeg fäerdeg war an d'Feier war un, sinn d'Kanner an d'Scheier gaangen. Hei gouf gedräsch a mam Fleel geschafft bis endlech déi kleng Weeskären aus den Éie waren. All Kand huet dierfen alles ausprobéieren. „Dat ass awer ustrengend. Haut huet



An der Zäit huet den Här Ney nach bësse vum Liewen doheem vu fréier erzielt: vum Wäschen, vum der Petrolslucht, vum der Bull fir an d'Bett, vum Uchten an hien huet souguer op der Mondharmonika gespillt.

No puer klengen Iwwerwunnungen hu beemol déi 14 Kanner op aal lëtzebuerger Melodië versicht fir ze danzen.

A beemol war et endlech souwäit: d'Brout ass fäerdeg a get aus dem Bakuewe geholl. Et muss nach bëssen ofkillen an all Kand dierf ee frëschge-



bake Brout matheemhuelen.

D'Kanner ware während deem ganzen Nomëtteg begeeschtert, sou aktiv an hunn souvill Froe gestallt, datt mer herno bal $\frac{3}{4}$ Stonn méi laang an der Thillenvogtei ware wéi geplangt.

Deen Dag am Eislek wäert bäi de Kanner ganz sécher a gudder Erënnerung bleiwen.

„Ech hun doheem 2 Stonnen erzielt“ - déi Aussoo seet genuch.

tK

d'Mamm et vill méi einfach – si kann d'Miel scho fäerdeg gemuel an de Buttek kafe goen“.

No der Scheier gOUNG et nees an d'Kichen – den Deeg war opgaang an d'Brout ass vum Här Ney sénger Duechter, dem Elisabeth, geformt ginn. D'Kanner hunn déi Zäit ee bëssen Deeg rausgerullt, Tomatenzooss ass drop gemaach ginn an dat ganzt koum an de Bakuewen. No puer Minutte ware si fäerdeg a jidderee konnt d'Meeschterwierker schmaachen. „Mmh, lecker... vill besser wéi an der Pizzeria“ huet een héieren. D'Brout muss ee bësse rouen... an d'Kanner hu sech eng wuelverdéngt Paus vergonn. „Schaffe mécht duuschtere, hongereg a midd. Mee et gefält mer super hei. Den Owend weess ech vill ze zielen“ hu si an der Paus festgestallt. Lo gOUNG et eng läscht Kéier an d'Kichen; d'Brout war opgaang a konnt elo endlech an de Bakuewen.



FEIERN UND EREIGNISSE

KOMMUNIONS
KANNER 2009

FEIERN UND EREIGNISSE



KOLONIE

6.—10. April 2009

Piraten zu Miersch

1. Daag

Wéi mir zu Bech fortgefuer sin, war jidereen opgereegt. Wéi mir ukomm sin, kruten mir alles gewissen, waat et esou am Home gëtt! Wéi mir alles gewissen kruten, konnten mir 1 Stonn rausgoen. Duerno kruten mir e klengen Snack. Henno konnten mir eisen

wir mit unseren Aktivitäten gestartet. Es war ein Rallye der von unserem Home bis zum Hunnebuer ging. Dazwischen gab es drei Zwischenspiele. In dem ersten Spiel ging es darum Pantomimen zu erraten und wir spielten auch noch das Spiel Telefon. In dem zweiten Zwischenspiel ging es darum einen anderen aus unserer Gruppe mit

wir im Wald und hüpfen über die Quelle. Als die anderen Gruppen angekommen waren, hatte Danielle das Feuer schon angezündet. Wir gingen dann zu Sandrine und nahmen uns eine Wurst nach Wahl. Mit der Wurst gingen wir dann zum Feuer und grillten sie. Danach als jeder satt war, gab es noch Kuchen und dann machten wir uns zu Fuß auf den Weg zurück.

Als wir wieder am Home angekommen waren, spielten wir noch auf dem Spielplatz. Dann gingen wir uns duschen. Später aßen wir zu Abend. Nach dem Essen sagte Danielle wir sollten schnell rauf gehen und unser Schlafsack nehmen. Wir wussten wieder nicht was das sollte und taten es. Als wir herunterkamen, gingen wir in den Essenssaal und sahen viele Geräte die wir nicht anfassen sollten. Und schon wurde uns klar, dass wir einen Film schauen würden. Natürlich auch mit Piraten. Der Film hieß Peter Pan. Als der Film zu Ende war, mussten wir schnell ins Bett gehen, denn es war schon sehr spät.



Piraten T-Shirt molen. Domat waren mir och eng Stonn amgaangen. Mir haaten nach e Lidd geübt, wat mir firun all lessen gesongen hun. Duerno sin mir eraus gaangen an hun nach 2 Spiller gemaach. 1. Tauziehen, daat war flott.

2. Foulaard Spill, daat war och flott. Um 19:00 Auer haaten mir Schmier zu Owend giess.

Duerno hun mir en Piratentraining gemaach matt 4 Statiounen.

Statioun: mam Aani Schätz verstoppt

Statioun: mam Danielle hun mir Kniet gemaach

Statioun: mam Anne hun mir gerätselt

Statioun: beim Sandrine hun mir eng Zitroungeheimschrëft missen entzifferen

Um 23:00 Auer lounge mir am Bett.

2. Daag

Heute Morgen waren wir früh wach. Wir haben uns gewaschen, uns angezogen und sind Frühstück gegangen. Zum Frühstück gab es Brot, Marmelade, Honig und Nutella. Nach dem Essen haben

zugebundenen Augen zu schminken. In dem dritten Zwischenspiel sollten wir die Hände auf den Rücken legen und dann den Kopf in das Wasser mit dem Apfel stecken und ihn dann mit den Zähnen her-



ausfischen. Danach mussten wir unser nasses Gesicht direkt in das Mehl tauchen und darin ein Bonbon suchen. Ansonsten gingen wir über Stock und Stein und mussten einen Fragenbogen über Piraten lösen. Unterwegs gab es noch zwei Stationen wo Geld versteckt war und wir es zählen mussten. Als wir angekommen sind, mussten wir uns einen Stock im Wald nehmen. Wir wussten noch nicht was auf uns zukommt. Als wir den Stock hatten, mussten wir noch auf die anderen Gruppen warten. Also spielten

3. Daag

Heute Morgen standen wir um 7:30 Auer auf. Dann nahmen wir unser Frühstück zu uns. Heute mussten wir kochen. Wir fanden das abgefahren und wir mussten ein Theaterstück erfinden. Denn heute Abend kamen Leute zu Besuch. Dafür sollten wir ein Piraten Dinner präparieren. Es waren 4 Gruppen.

Erstens mussten wir ein Rezept auswählen. Danach haben wir eine Einkaufsliste geschrieben. Einer von jeder Gruppe ging mit Danielle einkaufen, die anderen hatten Spiele gespielt. Als sie zurück kamen, haben wir die Zutaten geschält, geschnitten und alles präpariert. Später hatten wir uns als Piraten verkleidet und dann sind auch schon die anderen Piraten ange-



kommen. Jede Gruppe richtete sein Gericht an und bediente auch die anderen. Als Entrée gab es Piarten-



mäuse. Als Hauptmenu gab es Fleisch mit Nudeln. Als Dessert gab es Schokobanane im Pfannkuchen. Am Abend spielten wir noch ein paar Spiele und führten unsere Theaterstücke auf. Dann gingen wir schlafen, es war ein netter Abend.

4. Daag

Heute Morgen sind wir um 8:10 Uhr aufgewacht. Danach haben wir uns angezogen und sind Frühstück gemacht. Es gab Brot mit Honig, Marmelade oder Schokoaufstrich. Zu Trinken gab es Milch, Wasser oder Kakao. Kurz darauf haben wir uns fertig gemacht und sind 5 Minuten draußen gewesen. Danach haben wir uns in Gruppen eingeteilt und haben ein Rallye gemacht. Dafür hat jeder 5 Blätter mit der Wegbeschreibung und mit Fragen erhalten. Am frühen Mittag sind wir auf eine Wiese Picknicken gegangen, das war in einem Park in Mersch. Wir haben 2 Stunden da gespielt und gegessen. Als wir fertig mit Essen waren, spazierten wir

bis zum Schwimmbad. Da hatten wir uns prächtig amüsiert. Um 17:00 Uhr latschten wir zurück zum Home und malten und spielten noch eine Weile. Am Abend grillten wir Marshmallows auf dem Lagerfeuer. Das war lecker !!!! Um 21:30 Uhr gingen wir schlafen.

5. Daag

Im Verlauf der ganzen Woche mussten wir Teile der Schatzkarte finden, jeden Tag aufs Neue mussten wir uns als angehende Piraten beweisen damit wir ein

Teil der Schatzkarte erhielten. Nun war der letzte Tag und uns fehlten noch einige Puzzlestücke.

Damit wir auch die restlichen Teile erhielten, mussten wir morgens unsere Kajüten putzen und auch beim Putzen des ganzen Home



mithelfen.

Danach hatten wir Freispiel und



hier fanden wir auch noch die restlichen Teile.

Dann haben wir die Schatzkarte zusammengesetzt und haben uns auf die Schatzsuche gemacht. Doch das war nicht so einfach, denn als wir den Schatz gefunden hatten, war die Truhe leer!! Im Deckel der Truhe war ein Brief versteckt, den wir entziffern mussten, doch dies war nicht so einfach, denn dieser war in einer Geheimschrift geschrieben. Doch als wir schlussendlich den richtigen Schatz gefunden hatten, haben wir uns riesig gefreut. In der Schatztruhe waren für jedes Kind ein Piratenbleistift, ein Schlüsselanhänger, ein Piratenblock und eine Süßigkeit. Wir haben uns riesig gefreut.

Danach war es schon an der Zeit um nach Hause zu fahren.

Um 17.00 Uhr kamen wir wieder in Bech an und hatten eine super Woche.



FEIERN UND EREIGNISSE



KOLONIE

6.—10. April 2009

Piraten zu Mersch

FEIERN UND EREIGNISSE



BUERGBRENNEN ZU ALTREIER

SCHANZER CABAROTIKER

THEATEROWENDER AM GEMENGESALL ZU BECH



KARFREIDEG AM VERÄINSBAU OP DER SCHANZ



Sieg des Lichtes und der Wärme über den Winter

In Erwartung des Frühlings
.... entzündeten die „Buerg“ in Altrier

Der Micky-Maus-Club aus der Gemeinde Bech, organisierte in enger Zusammenarbeit mit der „Schanzer Jugend“, in diesem Jahr das traditionelle „Buergbrennen“.

Altrier – 250 Einwohner zählt das Dorf Altrier, was 8 km nordöstlich von Junglinster liegt, also genau der richtige Ort, um Abschied vom Winter zu nehmen, sagten sich der Micky-Maus Club und die „Schanzer Jugend“ aus der Gemeinde Bech. Mitte Januar erfolgte bereits das stundenlange Einsammeln von ökologischen Brennmaterialien in den Dörfern Altrier, Kobenbour, Kreizenhëich und Hersberg, zum Abschluss der Weihnachtszeit. Dazu gehörten auch 47. ausgerangierte Tannenbäume, Hecken-schnitt, Reisig und Baumstämme. Die Organisatoren achten jedes Jahr ganz genau darauf, dass nichts verbrannt wird, was Umwelt- und Gesundheitsschädlich ist. In diesem Jahr gestalteten sich aber die Vorbereitungsarbeiten besonders

schwierig, wegen der unbeständigen und feuchten Witterung, die das Feld, wo das Kreuz aufgestellt wird, in eine echte Schlammwiese verwandelte. Von alledem bekamen aber die vielen Zuschauer am Fastensonntag nichts mit. Bereits ab 18.00 Uhr konnten sich die Besucher hinter der Sankt-Matthias-Pfarrkirche auf dem Feld vom Bauer Al Meyers das 16. meterhohe Kreuz mit dem riesigen aufgetürmten Holzstoß trockenen Fußes bewundern. Am Nachmittag kehrten bereits die ersten Zugvögel zurück, der Frühling kann also nicht weit sein.

Symbolische Winterverbrennung

Dem letztverheirateten Paar Marion und Marc Wagener-Meyers aus Altrier, fiel die Ehre zu, die „Burg“, pünktlich um 19.00 Uhr anzuzünden, das nach dem Abbrennen mit pyrotechnischen Effekten verschönert wurde. Wenn das Strohkreuz brennt, beobachten die „Schanzer Buerg-hären“ genau, wie der Wind weht, ob er kalt oder warm ist. Seit Generationen ist nämlich überliefert, dass der Wind beim „Buergbrennen“ verrät, wie der Sommer werden wird: trocken und heiß oder nass und kalt. Für die ausreichende flüssige Bewirtung war mit heißer Schokolade für



die Kinder und Glühwein und sonstigem hochprozentigem für die Erwachsenen bestens gesorgt. Die Veranstalter hatten ebenfalls ein Zelt zur Verfügung gestellt, wo Grillwürste und „Hot Dogs“ serviert wurden. Nach dem Zusammensacken der „Buerg“, wurde wie der Brauch es verlangt, fröhlich weiter gefeiert. Damit wurde hoffentlich das Ziel erreicht, dass der Winter vertrieben wurde. Der Micky-Maus Club in Zusammenarbeit mit der lokalen Dorfjugend hat somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt einer flammenden Tradition und einem geselligen Zusammenkommen geleistet.

W.R.

D'Schanzer Cabarotiker haten op hir Theaterowender mat den Théâtrefrënn Zësseng an de Gemengesall zu Bech



invitéiert.

Fränz mach dän Testament

E Loschtspill an 3 Akten vum Dirk Salzbrunn, fräi iwersat vum Rob Wagner

E puur Wuert zur Geschicht

De Fränz as zwar schon am respektablen Alter vu bal 80 Joër, mee hien as awer nach e rüstege Senior a geeschteg tiptop an der Rei. A vu que datt seng Häushälterin hie richtig gutt versuecht, steet engem verlängerte Liewendsowend absolut näischt am Wee. Gutt, eise Fränzchë knoutert alt

emol oder e reecht sech och emol ferm op, wat sengem Gesondheetszoustand natierlech näischt notzt. An et as grad dat, wat säin Nevö, deen Eenzegen iwrengens äus senger Famill, wëllt äusnotzen, fir alt e besselche méi séier un d'Ierfschaft ze kommen. Eng Form vun aktiver Stierf'hëllef ... ?

Ed hunn gespillt:

Rob Wagner, Marc Schneider, Sylvain Urbain, Vicky Wagner, Mireille Polfer, Maryse Dondelinger, Serge Kremp, Josée Johann an Claudine Schiltz

Viele Besucher beim traditionellen Fischessen in Altrier

„Schanzer Fëscherfrënn“ feierten ihr Osterfest „Gebacke Fësch op den Dësch“



Überall auf der Welt feiern Menschen das Osterfest, so auch in Altrier. Die verschiedenen Rituale reflektieren auf anschauliche Weise wie sich christliche Traditionen mit einheimischen Bräuchen vermischt haben.

Bei mildem Frühlingstemperaturen hatten

die Hobbyangler der « Schanzer Fëscherfrënn » in den Vereinsbau nach Altrier eingeladen, um ihr traditionelles Osterfest an Karfreitag abzuhalten, das unter dem Motto stand : « Gebake Fësch, frësch op den Dësch ». Der Festbeginn war je jedes Jahr bereits gegen 11.00 Uhr, wo der standesgemäße Aperitif serviert wurde. In familiärer Atmosphäre, ließen es sich die zahlreichen Gäste anschließend so richtig gut schmecken. Keiner brauchte Hunger oder Durst zu leiden.

„Eppes richtig guddes, wa se schéi krupseg gebroden sinn“

Karfreitag ist Fischtag, sagt der Volksmund und so drehte sich auch alles beim traditionellen Essen um den „Gebake Fësch“, die den vielen Gaumen schmeichelten. Sogar die kleinsten Besucher wurden mit den originellen und beliebten Fischstäbchen verwöhnt.

Einer der Besucher brachte es auf den Punkt: „Ed ass eppes richtig guddes wa se schéi krupseg gebroden sinn“. Frisch gezapftes Bier oder ein gepflegter luxemburgischer Wein aus den besten Lagen unserer Moselgegend sowie diverse Softdrinks für die Kinder rundeten das Angebot ab. Es war eine Traditionsveranstaltung bei denen der Veranstalter „Schanzer Fëscherfrënn“ für ein allgemeines Wohlbefinden der zahlreichen Gästen im „Magen“ sorgte.

W.R.



In Altrier ist das Brauchtum vom « Klibberen » wieder lebendig

„Klibberkanner“ waren unterwegs Ratschen und Klappern waren wieder im Einsatz



Von Gründonnerstag bis Ostern klingt es anders in den Ortschaften: Nach dem Gloria verstummen bekanntlich die Glocken und fliegen zum Gedenken an das Leid Christi nach Rom, wie der Volksmund weiß. Stattdessen laufen „Klibberkanner“ durch die Ortschaften und künden mit ihren hölzernen „Ratschen“ und Klappern was die Stunde

geschlagen hat.

Anlass des christlichen Oster-Festes ist die Kreuzigung von Jesus Christus an Karfreitag und seine Auferstehung am folgenden Ostersonntag. „Kar“ stammt von dem althochdeutschen Wort „kara“ ab und bedeutet soviel wie Sorge, Trauer, Kummer oder Klage. Damit wäre die Herkunft des Namens für den Karfreitag und Karsamstag vor Ostern erklärt. Das Wort „Gründonnerstag“ geht vermutlich auf das mittelhochdeutsche Wort „greinen“, also weinen, zurück. Um die Farbe geht es nicht. Trotzdem rät ein alter Volksglaube, an Gründonnerstag viel Grünes zu essen, zum Beispiel Kräutersuppe. Der Gründonnerstag erinnert an das Abendmahl vor der Kreuzigung Jesu.

D'Moies, d'Mettes an d'Owersklack gouf geklibbert

Im Vorjahr hatte der Micky-Maus Club Bech, den uralten Brauch vom „Klibberen goen“ wieder neu eingeführt. In den Kartagen zogen die Jugend mit

ihren aus Holz gefertigten lärmenden „Klibber“ durch die Straßen und Gassen und ersetzen somit das Glockengeläut. Sie trafen sich am frühen Morgen, mittags und abends vor der Sankt-Matthias Pfarrkirche und kurbelten fleißig am Drehwerk ihres Holzgerätes und sangen: „D'Moiesklack oder d'Mettesklack respektiv d'Owersklack laut, laut“. Die Klappern und Ratschen, die hierbei von den Kindern verwendet werden, stammen oftmals von den Vätern und Großvätern und werden über Generationen vererbt. Ostersonntag zog die Klappergruppe dann ein letztes Mal mit einem Bollervagen und einer Sammelbüchse von Haus zu Haus um als Belohnung farbige Ostereier, Geld oder Süßigkeiten den so genannten „Klibberloun“ ein zu sammeln. Diese Sachen wurden dann gerecht untereinander verteilt. „Möge sich das Klibberen als lieber, alter Brauch erhalten und die Kleinen und Großen unter uns erfreuen“, wünschte sich eine Einwohnerin aus Altrier.

W.R.

Traditionelle Pferdesegnung „ein Event“ in Altrier

Mit Gottes Segen im Sattel
Feierlicher Celsus-Segen für Mensch und Tier



Wie jedes Jahr lud, am 1. Mai, der Reiter-sportclub „Centre Equestre Kobenbour“ eine Vielzahl von Pferdehalter mit ihren Tieren nach Altrier ein, um vor der Sankt-Matthias-Kirche, den Segen für sich und für ihre Tiere zu erbitten.

Der Reitsport erfreut sich auch in unseren Breiten immer größerer Beliebtheit. So ist es auch kaum verwunderlich, dass über 30 Reiter der Einladung des Reitersportclubs „Centre Equestre Kobenbour“ folgten und zur traditionellen Pferdesegnung nach Altrier kamen. Sauber gestriegelte mit Schleifen versehene Pferde und Ponys zogen am Freitag durch die Ortsmitte von Altrier. Mit einem feierlichen Hochamt, zelebriert von Pfarrer Carlo Morbach, wurde die traditionelle „Celsus-Feier“ eingeleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst formierten sich die Reiter, zum Zug durch die Ortschaft. Der Pfarrer spendete mit einem Kreuzzeichen und mit persönlichen Worten, jedem Pferd den Segen. Der Geistliche lässt die Segnung jedes Mal zu einem feierlichen Ereignis werden. Die Pferdebesitzer und die defilierende Pferde hatten sich richtig herausgeputzt. Im Zentrum, vor der Kirche, säumte das Publikum sich in mehreren Reihen und bestaunte die prachtvollen Tiere.

Dank für Wohltaten

Der Heilige Celsus, Schutzpatron der Pferde, wird seit Jahrhunderten angebetet um die Pferde vor Krankheit und sonstigem Übel zu verschonen und dem Menschen zur Hilfe und zur Freude zu gereichen. Über Jahrtausende war das Pferd unentbehrlicher Gefährte des Menschen. Unsere Vorfahren verdienten mit Hilfe dieser treuen Vierbeiner ihren Unterhalt. Pferde zogen oder trugen schwere Lasten und Reiter über lange Strecken, halfen den Bauern, trieben erste Maschinen an und arbeiteten sogar in Bergwerken. „Wir Menschen dürfen die Geschöpfe um uns zwar beherrschen, müssen aber zugleich für sie liebend sorgen“, meinte einer der Reiter. Nach der Pferdesegnung trat die Reitergruppe dann den Rückweg zum Ausgangspunkt „Kuebebur“ an, um bei Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

W.R.

« 1. Meefeier bei den Schanzer Wäschburen »

Das Rendez-vous mit Tradition
Micky-Maus Club Bech feiert in den Mai

Kein anderer Monat ist so reich an Feiertagen wie gerade der Mai. Schon am ersten des Monats hat der Volksglaube seit jeher besondere Bedeutung zugemessen. Der Erste Mai ist weit mehr als nur ein gesetzlicher Feiertag.

Altrier/Op der Schanz - In ihrer mehr als 20-jährigen Vereinsgeschichte luden die Mitglieder des Micky-Maus Club aus der Gemeinde Bech, zur traditionellen 1. Mai-Feier (Tag der Arbeit) ein. Schon die Römer feierten im Mai die Floralien, ein

Fest zu Ehren der Blumen-Göttin Flora, einer Patronin des Frühlings und der Blumen. Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich 20 Frühaufsteher wie zu Großmutterzeiten bei den « Schanzer Wäschburen », die auf Initiative einiger Micky-Maus Mitglieder vor einigen Jahren wieder ausgegraben und von der Gemeinde Bech restauriert wurden. Diesmal brauchte keiner mehr schmutzige Wäsche mit den nötigen Waschtensilien an die Wasestelle zu schleppen, es reicht völlig aus, wenn man genug Hunger, Durst und gute Laune mitbrachte. Wie sich die Zeiten doch ändern...

Wer hat den schönsten?

An diesem Feiertag, stellt sich vielerorts jedes Jahr die gleiche Frage: „Wer hat

den schönsten Maikranz gebunden“? Am Nachmittag marschierten die Micky-Maus Freunde stolz hinter ihrem schönen Maikranz zum lokalen Vereinbau, um ihn dort fachmännisch anzubringen. Nach getaner Arbeit ließ man den Tag gemütlich ausklingen.

W.R.



**FEIERN
UND
EREIGNISSE**

**D'SCHANZER
KANNER WAREN
KLIBBEREN**

**PFERDESEGUNG IN
ALTRIER
AM 1. MAI 2009**



WÄSCHBUERENFEST

AM 1. MAI 2009

FEIERN UND EREIGNISSE



SCHÜLERAUDITION
AM CENTRE CULTUREL
HANNER BRA
25. APRIL 2009

Instrumentenvorstellung mit Schüleraudition, der UGDA-Musikschule aus Berburg in Zusammenarbeit mit der „Bech-Berburger Musek“

sämtliche Instrumentalklassen, sowie die Perkussionsklasse ihr Können unter Beweis stellten. Die Kinder spielten ein abwechslungsreiches Programm was von

und deren tadellose Organisation und lobte die hervorragende Arbeit der Kursbeauftragten, welche sich durch sehr hohe Qualität auszeichnet. Dies kommt



Um den jüngeren Schülern der UGda-Musikschule aus Berburg die Wahl ihres Instrumentes zu erleichtern organisiert die „Bech-Berburger Musek“ zusammen mit den Kursbeauftragten seit einigen Jahren eine Vorstellung sämtlicher Blas- und Schlaginstrumente und ermöglicht es den Kindern alles auszuprobieren.

Vicky Wagner, Präsidentin der Musikgesellschaft begrüßte die Bürgermeister der beiden Gemeinden, Edmond Schintgen und Willy De Jong, die Gemeinderäte Nico Schmit und Emile Bohnenberger, den Vertreter der UGDA, Herr Kreintz, die Kursbeauftragte Anastassia Neu-Eletskaia, Pavel Nakhimovitch Sam Koob, Benoit Martiny, Antonio Grosu, Aline Schiltz, Michelle van Dijk, und Yves Schumacher, sowie die Kinder und deren Eltern.

Anschließend daran fand, vor gut gefüllten Saal, die Schüleraudition statt wo

einfachen Kinderliedern, über bekannte Melodien, zu recht schwierigen Solostücken hinführte. Die Stücke waren jeweils dem Können der Kinder angepasst, und verstanden es hervorragend die Zuhörer in Staunen zu versetzen.

Danach spielte das Jugendensemble der „Bech-Berburger Musek“ einige Stücke unter der Leitung von Patrick Yves Hengen. Das Jugendensemble besteht seit September 2006 und die jungen Musiker verstanden es bestens ihre Eltern mit ihrer Musik zu begeistern und Werbung in eigener Sache zu machen.

Nach dem wohlverdienten Applaus überreichte Herr Kreintz zusammen mit den Bürgermeistern Edmond Schintgen und Willy De Jong die Diplome des Schuljahres 2007/2008. Herr Kreintz bedankte sich bei den Verantwortlichen der „Bech-Berburger Musek“ für die Einladung

besonders durch Auftritte wie die am letzten Samstag zum Vorschein. Er war sehr erfreut wie gut die „Bech-Berburger Musek“ die UGDA-Schüler durch gekonnte und fleißige Jugendarbeit in den Verein integriert.

Herr Schintgen sowie Herr De Jong sprachen jeweils einige anerkennende Worte und lobten die Leistungen der Kinder. Sie dankten den Eltern sowie der „Bech-Berburger Musek“ für ihre gute Jugendarbeit. Die „Bech-Berburger Musek“ hat es fertig gebracht unkompliziert und vorbildlich beide Gemeinden näher zu bringen. Der engagierte und geduldige Einsatz der Kursbeauftragten war bei den Darbietungen der Schüler nicht zu übersehen. Durch Auftritte wie diese lernen die Kinder ihre Angst abzubauen um vor großem Publikum zu spielen was wichtig für ihr späteres Leben ist.

SCHANZER JUGEND

HIGHLANDGAMES
UND PUB-PARTY
AM 2. MAI 2009
IN ALTRIER

Gelebte schottische Tradition in Altrier

Highland-Games, ein echtes Spektakel Viel Gaudi für die Zuschauer

Die Highland-Games sind traditionelle Wettkämpfe, die ursprünglich spontan bei Treffen schottischer Clans in den Highlands, dem schottischen Hochland abgehalten wurden. Aber auch außerhalb Schottlands sind die heutzutage seltsam anmutenden Spiele beliebt.

Zur schottischen Enklave wurde an diesem Wochenende Altrier ausgerufen. Am Samstag ging es ab 14.30 Uhr auf der Wiese hinter der Sankt-Matthias Pfarrkir-

che bei strahlendem Sonnenschein rustikal zur Sache. Dort veranstaltete die „Schanzer Jugend“ im Rahmen ihrer Pub-Party, bereits zum 17. Mal in Folge, die beliebten und berühmten Highland-Games. Merkwürdige Disziplinen hatten sich die „Schanzer Jugend“ zur Leibesertüchtigung einfällen lassen. Jeder, der wollte, durfte sich anmelden und mitmachen.

Alle ließen die Muskeln spielen

10 Mannschaften darunter ein Frauenteam hatten sichtlich ihren Spaß und schlugen sich tapfer, durften aber wie ihre männlichen Kollegen, das maximale Gewicht von 350 Kilogramm pro Team nicht überschreiten. Angesagt waren Disziplinen wie „Tossing the Caber“ also Baumstammwerfen, Baumstammrollen, Bierkästen horizontal gegen die Wand stapeln, „Weight for Distance“ Koffer gefüllt mit Beton zu schleppen, Gefüllte Bierkrüge in ausgestreckter Armposition zu halten, „Tug-o-War“, das eigentlich nichts anderes ist als das gute alte Tauziehen, sowie einen Traktor bergauf nur mit Muskelkraft zu bewegen. Man sah den Teilnehmern die Kraftanstrengung im

schweißüberströmten Gesicht stehen, war doch in erster Linie der Bizeps gefragt. Insgesamt acht Disziplinen sorgten bei den Teilnehmer und den Zuschauer für Spannung und riesige Gaudi. Zwischen den Disziplinen dieser „Schottenolympiade“ war für die Athleten Ausruhen und Whisky kosten angegeben. Doch die Einsatzbereitschaft der Teilnehmer übertraf manch „normale“ Sportveranstaltung. Dabei kam der Spaßfaktor nicht zu kurz, denn Spaß haben, stand bei allen sportlichen Wettbewerben immer an erster Stelle. An Selbstvertrauen mangelte es den Hochlandrittern beileibe nicht. Aber nicht nur Bärenstärke, sondern auch Technik, Geschick, Kondition und Ideenreichtum zur Bewältigung der Aufgaben wurden gleichermaßen abgefragt. Der Finaleschlusswettbewerb war dann das traditionelle „Stiwwelkippen“, bei dem die Dursichtigen im wahrsten Sinne des Wortes, voll auf ihre Kosten kamen. Mit einer Neuaufnahme im nächsten Jahr ist nach Aussage des Präsidenten Dan Kramp zu rechnen. Nach der Siegerehrung wurde bis in die frühen Morgenstunden im lokalen Vereinsbau bei der Pub Party weiter gefeiert.



Galakonzert der „Bech-Berburger Musek“

Auftritt unter dem Motto „Seaworld Fantasy“ begeisterte zahlreiche Zuhörer

Das erste gemeinschaftliche Galakonzert nach der offiziellen Fusion der beiden Musikgesellschaften aus Bech und aus Berburg im Monat Januar fand am 9. Mai im „Centre Beaupaire“ in Berburg statt. Zum Thema „Seaworld Fantasy“ hatten sich die Verantwortlichen eine märchenhafte Dekoration einfallen lassen. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, Stühle wurden zusätzlich aufgestellt und viele Musikliebhaber „mussten“ an den Theken im Hintergrund des Saales das Konzert verfolgen. Präsidentin Vicky Wagner moderierte das Geschehen in humorvoller Art, indem sie von Klabautermann, Grog und Seeräubern erzählte und so den diversen Musikstücken einen besonderen Hintergrund vermittelte. Unter der Leitung des dynamischen Dirigenten Patrick Yves Hengen intonierte das Jugendensemble in höchster musikalischer Qualität „Happy Summer Song“, „Jamaican Holiday“, „Caribbean Cruise“ und „Seaside Calypso“. Mit „Conquest of Paradise“ begann nach einer kleinen Pause der Teil der kompletten Mannschaft. Es folgten unter nicht enden wollendem Applaus anspruchsvolle Darbietungen wie „A Chesapeake Bay Adventure“, „Titanic Medley“, „Jaws“, „Columbus“, und „Pirates of the Caribbean“. Von den Zuschauern wurden mehrere Zugaben gefordert.



FEIERN UND EREIGNISSE



SEAWORLD
FANTASY
9. MAI 2009 IM
CENTRE CULTUREL
BEAUREPAIRE IN BERBURG

Becher Delegation informierte sich zum Thema Kinderrechte

Schritt für Schritt die Kinderrechte be-
greifen

« Kannerrechtswee » in Heinerscheid

Alle Kinder haben dieselben Rechte und die Rechte der Kinder dieser Erde stehen in dem Vertrag der Kinderrechtskonvention geschrieben. Vor fast 20 Jahren, am 20. November 1989, haben fast alle Staaten dieser Erde sich mit ihrer Unterschrift verpflichtet, dass alle Länder sich für die Kinderrechte einsetzen. Kinderrechte sind wichtige Hilfsmittel, um Kindern diesen Schutz und diese Entwicklung zu sichern. Heinerscheid – Auf Einladung von Re-

gierungsrat Mill Majerus, vom Familienministerium trafen sich kürzlich, eine Delegation aus der Gemeinde Bech, um den ersten 6 km Rundwanderweg in Heinerscheid, zum Thema Kinderrechte kennen und verstehen zu lernen. Angeführt von Mill Majerus und Vertreter des Familienministeriums, des Bürgermeister der Gemeinde Bech Edmond Schintgen, der Geschäftsführerin der „Groupe d'Action Locale Leader Müllerthal“ Anette Peiter sowie die Mitglieder des Micky-Maus Club Bech machten sich die Teilnehmer auf Entdeckungstour durch die schöne Hügellandschaft der Luxemburger Ardennen mit seinen charmanten Dörfern Heinerscheid, Hüpperdingen und Kaesfurt.

Rechte beinhalten immer auch Pflichten

Freiheit, Selbstbestimmung, Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden sind gesellschaftliche Basiswerte. An den zehn Stationen des Kinderrechtsweges, entdeckte die Gruppe verschiedene Landschaften und besondere Gebäulichkeiten, die Ihnen die Geschichte der Einwohner der Gemeinde in Erinnerung riefen, aber speziell das Anliegen der Kinderrechtskonvention näher brachten. Mill Majerus, verstand es hervorragend durch sein Fachwissen, beim Besuch der Ortschaften, das Interesse für die Entstehung und Besonderheiten der Gegenden und der einzelnen Kinderrechte zu wecken. „Solange Kinder ihre Rechte nicht kennen und verstehen, bleiben sie wirkungslos“, meinte einer der Teilnehmer nach Abschluss der Tour. Das Besondere in der Natur erschließt sich dem Wanderer meist erst auf den zweiten Blick. Auf dem Kinderrechtsweg wird das Auge für die Besonderheiten der tollen Natur und der Kulturlandschaft sowie der Kinderrechte geschärft. Denn auch in freier Natur gilt: Man sieht nur, was man weiß. Bei der abschließenden Einkehr im „Cornelyshaff“, lud Bürgermeister Raymond Thielen alle Teilnehmer zum Umtrunk ein, um in gemütlicher und geselliger Atmosphäre den Nachmittag ausklingen zu lassen.

W.R.



FEIERN UND EREIGNISSE

Firmung Parverband Consdorf

Den 02. Mee 2009 war ee groussen Dag – och fir etlech Kanner aus der Gemeng Bech. Schüler aus dem 6. Schouljoër hu sech deen Dag vum Mgr Fernand Franck an der Konsdrefer Parkierch firme gelooss.

Aus der Par Hemstel:
Delhez Joe
Delli Carpin Alexandre
Schmit Noah
Spautz Kim
Zeien Maurice

Aus der Par Bech:
Azevedo Martins Joana
Bredimus Anne
Da Silva Afonso Ivanna
Girst Yanick
Kinnen Nadine
Wantz Michael
Wolff Lydia

Et war eng Firmfeier fir dee ganze Parverband an esou goufen 55 Kanner an 3 Erwuessener aus de Paren Bäerdref, Bech, Befert, Hemstel a Konsdrëf gefirmt.

Zesumme mam Mgr Fernand Franck huet

den Här Théophile Walin (Dechen vun lechternach) an den Här Paschtouer Carlo Morbach déi feierlech Mass zelebriert. Déi Jugendlech hun ënnert der



Leedung vun der Madam Josiane Schmit-Mirkes (Parassistentin) gesongen; musikalesch goufen déi Jonk vum engem Musikerensemble begleet: Claude Keiser (Keyboard); Tanja Konsbruck (Flütt) a Lisa Urhausen (Flütt).

Déi Jonk hate sech gréisstendeels an an der Ouschtervakanz op dëst grousst Fest zu Bäerdref während engem Dag virbereed (Firmungsfeier gouf erklärt, Basteaktivitéiten, gemeinsam Mëttegiessen an ee Rallye matt Froen a Spiller).

Zum Schluss vun der Mass krut den Här Äerzbëschof ee puer Kadoën als Mercimatt op de Wee: ee Stekk Ham aus der Gemeng Bech; Kéis aus der Bäertref

Gemeng, ee Brout aus der Konsdrefer Gemeng an ee Fläsch Cassis aus der Befert Gemeng.

Als Udenken un déi ganz Feier, déi ennert dem Zeeche vum Liicht stoung, krut hien eng Käerz matt op de Wee, déi heen nach weider a sengem Bëschofsamt begleet soll.

No der Feier an der Kierch hat d'Konsdrefer Gemeng nach op eng Rezeption invitiert.

Erstkommunions- feier in der Gemeinde Bech

Ein großer Tag für die Kinder

tag nach Ostern gefeiert. Dies entsprach einer alten Tradition. Denn der Weiße



Angeführt von der Bech-Berbuurger Musek, einer Gruppe Messdienern, dem Pfarrer Carlo Morbach, der Pastoralassistentin Josiane Schmit-Mirkes, dem Katechetinnen-Team, begleitet von den Eltern mit ihren Familienangehörigen und unter großer Anteilnahme der Dorfbevölkerung, waren die Drittklässler in einer Prozession bei strahlendem Sonnenschein vom Gemeindehaus, ihre selbst dekorierte Kommunionskerzen in Händen haltend, ins Gotteshaus gezogen. Auf dem Weg zur Kirche klicken viele Kameras, um diesen ereignisreichen und festlichen Tag von Beginn an als Erinnerung festzuhalten.

Bech – In früheren Zeiten wurde die Erstkommunion grundsätzlich am Sonn-

Sonntag leitet sich von den weißen Gewändern ab, die die Neugetauften früher trugen. Heute kann jede Pfarrgemeinde frei entscheiden, an welchen Sonntag der Osterzeit die Kommunionfeier stattfinden soll. Ganz egal aber, an welchem Tage nun gefeiert wird: es soll ein großer Tag für die Kinder werden. Die Becher Pfarrkirche ist für die Erstkommunionfeier so festlich geschmückt wie die Häuser der Kommunionkinder. Denn dieser Morgen ist für die Kirchengemeinde und für die Jugendlichen, die zum ersten Mal die Kommunion empfangen, etwas ganz besonderes. Das merkt man den Beteiligten auch an. Kurz vor der Messe herrscht, bei einigen Familien noch Hektik und Nervosität, aber mit Beginn des Gottesdienstes versammeln sich die Kinder still

und andächtig am Altar um Pfarrer Carlo Morbach. Die Kommunionkinder wurden auf diesen Tag intensiv und über einen längeren Zeitraum hinweg vorbereitet.

Fest des Glaubens

14 Kommunionkinder, die Mädchen traditionell im festlichen weißen Kleid, die Jungen ebenfalls im schmunken Anzug gekleidet, wurden in diesem Jahr von den Becher Kirchenglocken gerufen, um sich zum ersten Mal zum Tisch des Herrn zu versammeln. Für die meisten Katholiken ist die Erstkommunion eines der wichtigsten und unvergessenen kirchlichen Feste. Die Kinder empfangen dieses Sakrament im Alter von neun Jahren und gehen damit den ersten großen Schritt in die Erwachsenengemeinde. Im Halbkreis um den Altar stehend, erzählt ihnen der Pfarrer, was mit dem Brot, das sie wenig später empfangen sollen, geschehe: „Gleich legen wir Brot und Wein auf den Altar und bitten Gott, dass er diese Gaben annimmt und sie in seinen Leib und sein Blut verwandelt“. Ab jetzt können sie in der Heiligen Messe, das Heilige Brot, den Leib Christi als Hostie empfangen. Denn der große Tag der ersten Kommunion soll dauerhaft im Gedächtnis haften bleiben. Pastoralassistentin bedankte sich bei allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz, die liebevolle Vorbereitung, die vielen Ideen und Überraschungen, die es für die Kommunionkinder gab. Anschließend wurde die Erstkommunion mit einem großen Familienfest gefeiert.

W.R.

TOUR DE LUXEMBOURG 2009

DUERCH D' GEMENG BECH

SONNDEG 7. JUNI (Walsonndeg)

COLBETTE - BOURLACH - HERSBERG - ALTIER - HEMSTAL - BEIDWEILER

13.00 - 14.00

**FEIERN
UND
EREIGNISSE**

Tour de
Luxembourg



MIR BRAUCHEN BENEVOLER AM ËMKREES JONGLËNSTER FREIWILLIGE GESUCHT

Wir suchen Freiwillige für das Rot-Kreuz Projekt „Eng Hand fir déi Krank“.

Menschen wie du und ich, die Zeit und Engagement haben für Alte, Kranke, Einsame und isolierte Bürger, die einen Sinn in der Aufgabe erkennen, anderen Menschen einen Dienst, ein Gespräch, einen Spaziergang oder einen Händedruck zu schenken.

Das Rote Kreuz, das CIPA „Centre Grande-Duchesse Joséphine-Charlotte“ und der Heim- und Pflegedienst „Doheem versuergt“ bieten eine Ausbildung für freiwillige Helfer an. Die Teilnehmer werden informiert und gelehrt wie sie Menschen in Not zuhause oder in der Institution begleiten.

Wenn Sie interessiert sind erhalten Sie Informationen über die Telefonnummer 27 070 – 706 oder 691 88 70 07 (Josée Thill).

Die Inhalte der Ausbildung sind:

Kommunikation, Motivation, wer bin ich
Die Helferbeziehung und ihre Risiken
Der alte und kranke Mensch
Autonomie und der Verlust der Selbstständigkeit
Zuhören und Empathie
Das CIPA – seine Bewohner
Das Benevolat im CIPA
Praktikumserfahrungen von Freiwilligen
Wenigstens 2 Stunden/Woche – Praxis leben
Erfahrungsaustausch über die Praxis der freiwilligen Arbeit
Einsam und isoliert ! ?
Sterben, Tod, Trauer und Spiritualität
Bedürfnisse, Wünsche und Ressourcen
Die Kurse werden im CIPA Grande-Duchesse Joséphine-Charlotte, 40, rue Rham in Junglinster abgehalten.

80% Teilnahme an den Kursen ist Bedingung. Sie erhalten ein Abschlusszertifikat.

Melden Sie sich! Tel.: 27 070 – 706 oder 691 88 70 07

Bei einer Gruppe von 8 wird ein neuer Kurs organisiert.
Die Kurse werden von Fachkräften wie Psychologen, Gesundheitsberuflern, Pädagogen und Seelsorger abgehalten.

**WIR FREUEN UNS AUF SIE
WIR BRAUCHEN SIE
MELDEN SIE SICH BEI UNS
691 88 70 07**

**CRL
Centre Grande-Duchesse Joséphine-Charlotte TEL:**

VERANSTALTUNGEN

TRÉPPEL—AN ENTDECKUNGSTOUR

24. Mee 2009



Micky-Maus Club ass e Sonndeg den 24. Mee 2009 nees on Tour

Mir invitéieren Iech op en

„Tréppel-“ an „Entdeckungstour“ durch d'Häerz vun der klenger Schwäiz

D'Micky-Meis organisieren den drëtten Tréppeltour durch ons schéin Natur, e Sonndeg, den 24. Mee 2009. Um Programm: e gemittlechen Tour durch d'kleng Schwäiz „per pedes“ wou een eppes Extraes zegesi kritt (Huel Lee, Breechkaul, Fielsenformatiounen, Perekop). De Wee féiert ronderem Bäertrëff. De Rendez-vous ass um 14.00 Auer virum Veräinsbau op der Schanz. Sollt d'Wieder nët richtig matspillen, dann passt w.e.g. Schong a Kleedung de Wieder-konditiounen un. Mir zielen op Iech. Duerno ginn mir eng gudd Glace iessen!

Weider Informatiounen kritt Dir beim Annette Weyland-Baum um Telefon 79 07 41 oder bei



DUERFFEST

Org.: Bech-Berbuerger Musek

12:00 Auer	Harmonie Berdorf
14:30 Auer	Jugendensembel vun der Bech-Berbuerger Musek
17:00 Auer	Harmonie Municipale Grevenmacher
18:30 Auer	Quintett Stater BlechBléiser

Bei schlechtem Wieder ass d'Duerffest am Sall Hanner Bra

Choralen Bech an Hemstel

Duerffest zu Hemstel den 20. Juni 2009

um Programm:

- ♪ um 6 Auer Owens Mass an der Kiirch, mat der Chorale vun Marnech
- ♪ duerno am Veräinsbau Duerffest mat Gesank an flotter Musek,
- ♪ fir lessen an ze Drénken ass gesuergt.

Samschdes den 13. Juni sengt d'Chorale Luerentzweiler zu Bech an der Kirch d'Mass vun Mammendag.

Sonndes den 14. Juni sangen d'Choralen Bech - Hemstal an Biwer en Concert Spirituel zu Biwer an der Kiirch.

VERANSTALTUNGEN



NATIONALFEIERDAG

De Scheffe- an Gemengerot invitéiert all Bierger an all Veräiner aus der Gemeng fir un der Feierlëchkeeten deelzehuelen en

Dënsdeg, den 23. Juni 2009

Programm:

10.00 Auer: « Rassemblement » vun de Leit an der Veräiner bei der Gemeng

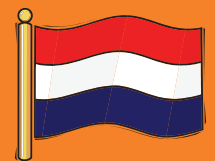
10.15 Auer: Cortège

10.30 Auer: Te Deum

Duerno Cortège an de Centre culturel « Hanner Bra »

Usprooch vum Buergermeeschter

Eirewäin offrëiert vun der Gemeng



Club de Peinture

BELLARTE

D'Molerinnen an d'Moler aus dem Club Bellarte

invitéieren op eng

Billerausstellung

vum 26. bis den 28. Juni 2009

am Centre culturel Hanner Bra zu Bech

De Vernissage ass Freides den 26. Juni owens em 19.00 Auer

D'Ausstellung ass nach ze gesinn

Samsdes den 27. Juni an Sonndes den 28. Juli



VERANSTALTUNGEN



Friture- a Scampisfest

samschdes den 04. July 2009 ab 19 Auer
an Veräinsbau op d' Schanz

Mir zervéieren krupseg Routa-Frituren mat Fritten an Zalot
oder Scampis mat Knuewléckszooss, Fritten an Zalot
oder Ham mat Fritten an Zalot.

Wéinst der Organisatioun, meld lech w.e.gl.
bis spéitstens den 30.06.2009 un
um Tel 790 741 oder um 621 263 021 beim Weyland's Néckel.

E Familienaasfluch op den Stauséi – Naturpark Uewersauer Sonndeg, den 9 August 2009

Heimat invitéiere mir lech op eng weider Manifestatioun vum Micky-Maus Club. E Sonndeg, den 9. August können all eis Memberen (d.h. ganz Famill) mat op den Aasfluch op den Stausee a den Naturpark Uewersauer fueren.

Programm vum Dag :

Mir fueren mat eisen privaten Auto dohinner !!!

- Rendez-vous ass um **8.15 Auer** bei der Schanzer Kirch
 - 10.00 Auer ass eng Marche Uewersauer-Léifreg vu 7 km ronderem de Stauséi geplangt
 - Um Stauséi op der « Fuussewiss » gëtt campéiert
 - Um Menu Mettes ass Gegrills mat leckeren Gromperen à la Jang
 - Schwammen a Spillen stinn Nomëttes um Programm
- Retour ass bei schéinem Wieder fir 20.00 Auer geplangt

Bei schlechtem Wieder versichen mir eppes aanscht ze ennerhuelen... awer ouni Garantie !!!



MICKY-MAUS CLUB AUS DER GEMEING BECH

Gegrennt 1988



Matdeelung

Mir machen eng Wandersectioun ...

.... Jiddereen ass haerzlech wellkomm !!!!!

Mir hunn fir de Moment eng wonnerbar Equipe! Mir hunn eng Komerodschaft wéi daat schon laang beim Micky-Maus Club net méi de Fall war! Trainéieren an sech gudd amuseieren, daat klappt tipp-top iwwereneen! A mir bréngen Saachen op d'Been, déi net direkt eppes mam Micky-Maus Club ze dinn hunn, z.B. eng Ausgruewungsaktion bei den Kräizenhéichter Wameschburen, e Fotobuch iwwert Gemeng Bech, e Kannerwanderwee durch Gemeng Bech a.s.w.

Ganz oft fannen mir eis och zu ongewinnnten Zäiten zesummen, fir eppes flottes ze ënnerhuelen oder soss eppes ze machen waat eis graad an de Kapp kënn ...

Dës Zesummensinn, des Fräizäitgestaltung wëlle mir matt Iech allegueren deelen. Mir maachen elo, nieft eisen traditionellen Aktivitéiten eng extra Nordic-Walking a Wandersectioun „Loisir“ op „Loisir“, daat heescht, Dir kënn bei eis kommen, wann Dir lëscht an Zäit hutt fir Iech e bëssen ze betäegen oder eppes géint de Speck ze maachen. Offiziell si mir de 14. Februar vun der Lëtzeburger Wanderfederatioun als neie Member opgehol ginn.

A wéini geet daat lass?

Dir kennt matmaachen esou baal Dir prëtt sidd, mir ginn vum Neien Joer un all Sonndeg op en IVV-Marche. Mir als Micky-Maus Club sinn iwwerzeegt, dass daat eng gudd Saach gëtt, a mir kënnen jhust widerhuelen:

JIDDEREEN ASS WELLKOMM !!!!

Umellen kënn Dir Iech beim Sekretär, Romain Welter, Tél.: 790145 / E-mail: rwelter@pt.lu



VERANSTALTUNGEN





*Neid sieht nur
das Blumenbeet,
nie den Spaten.
aus China*